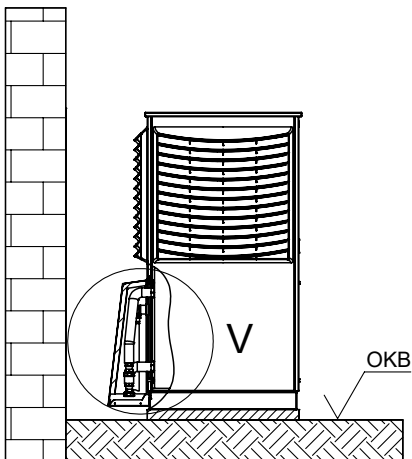


AuraModul FR 8 und 12 KW E Luft/Wasser-Wärmepumpe



Montage- und Bedienungsanleitung



Leben voller Energie



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

Inhalt

Einleitung

Hinweis	3
Gültigkeit.....	3
Mitgeltende Dokumente	3
Symbole und Kennzeichnungen	3
Kontakt	3

Sicherheit

Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
Qualifikation des Personals	4
Persönliche Schutzausrüstung	4
Restrisiken	4
Entsorgung.....	4
Vermeidung von Sachschäden	4

Beschreibung

Lieferzustand.....	6
Aufbau.....	6
Zubehör.....	7
Funktion.....	7

Betrieb und Pflege

Energie- und umweltbewusster Betrieb.....	8
Pflege	8

Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

Lieferumfang.....	9
Lagerung.....	9
Auspacken und Transport.....	9
Aufstellung.....	10
Seitenwände, Rückwand, Deckel und Vorderwand anbringen.....	11

Montage Hydraulik.....

Montage Elektrik.....

Spülen, befüllen und entlüften	13
Hydraulische Anschlüsse isolieren	13
Überströmventil einstellen	13
Inbetriebnahme.....	14
Wartung	14
Störungen	15
Demontage und Entsorgung.....	15
Technische Daten/Lieferumfang	16
Leistungskurven	17
Maßbilder	21
Mindestabstände	23
Anschlusset vertikal.....	24
Aufstellungsplan, Flächenfundament/Streifenfundament	25
Aufstellungsplan horizontal mit Kondensatablauf vertikal ...	31
Anschlusset horizontal	27
Aufstellungsplan horizontal Flächenfundament	28
Aufstellungsplan horizontal Streifenfundament.....	29
Anschluss Kondensatablauf	31
Stromlaufpläne.....	33
Hydraulische Einbindung Trennspeicher	37
EG-Konformitätserklärung	38
Fertigstellungsanzeige	39
Grobcheckliste	40

UNIDOMO®

Einleitung

Hinweis

Diese Anleitung ist Teil des Geräts.

Montage- und Bedienungsanleitung vor den Tätigkeiten am und mit dem Gerät aufmerksam lesen und bei allen Tätigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.

Montage- und Bedienungsanleitung griffbereit am Gerät aufbewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.

Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.

Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

Gültigkeit

Diese Montage- und Bedienungsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild und Geräteaufkleber identifizierte Gerät (→ Typenschild siehe Kapitel „Beschreibung/Aufbau“).

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Anleitung:

- > Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- > Montage- und Bedienungsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- > Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- > Montage- und Bedienungsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- > Logbuch

Symbole und Kennzeichnungen

Kennzeichnung von Warnhinweisen

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden.
GEFAHR	Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.
WARNUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
VORSICHT	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

Symbole im Dokument

Symbol [®]	Bedeutung
	Informationen für den Fachmann
	Informationen für den Betreiber
✓	Voraussetzung zu einer Handlung
▶	Einschrittige Handlungsaufforderung
1., 2., 3.	Nummierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.
	Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen
→	Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Anleitung oder in einem anderen Dokument
>	Aufzählung

Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Montage- und Bedienungsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

www.roth-werke.de

Roth Wärmepumpen Hotline: 06466/922-300

Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Montage- und Bedienungsanleitung verwenden.

■ Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- > Heizen
- > Trinkwarmwasserbereitung (Option, mit Zubehör)
- > Kühlen, reversibel
- ▶ Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“) einhalten sowie die Montage- und Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente beachten.
- ▶ Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

■ Qualifikation des Personals

Alle anleitenden Informationen in dieser Montage- und Bedienungsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifiziertes Personal besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- ▶ Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- ▶ Arbeiten an der Elektrik und Elektronik nur von Fachpersonal mit Ausbildung im Bereich „Elektrik“ ausführen lassen.
- ▶ Sonstige Arbeiten an der Anlage nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen, z. B.
 - > Heizungsbauer
 - > Sanitärinstallateur
 - > Kälteanlagenbauer (Wartungsarbeiten)

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

■ Persönliche Schutzausrüstung

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Beim Transport schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

■ Restrisiken

Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor dem Öffnen der Geräteverkleidung:

- ▶ Gerät spannungsfrei schalten.
- ▶ Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Restspannung am Inverter. 90 Sekunden warten, bevor Gerät geöffnet wird.

Verletzung durch bewegliche Teile

- ▶ Gerät nur mit montierten Luftkanälen und Wetterschutzgitter einschalten.

Verletzung und Umweltschaden durch Kältemittel

Das Gerät enthält gesundheits- und umweltgefährdendes Kältemittel. Falls Kältemittel aus dem Gerät austritt:

1. Gerät abschalten.
2. Autorisierten Kundendienst verständigen.



■ Entsorgung

Umweltgefährdende Medien

Unsachgemäße Entsorgung von umweltgefährdenden Medien (Kältemittel) schadet der Umwelt:

- ▶ Medien sicher auffangen.
- ▶ Medien umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

■ Vermeidung von Sachschäden

Die Umgebungsluft am Aufstellungsort der Wärmepumpe, sowie die Luft, die als Wärmequelle angesaugt wird, dürfen keinerlei korrosive Bestandteile enthalten!

Durch Inhaltstoffe wie:

- > Ammoniak
- > Schwefel
- > Chlor
- > Salz
- > Klärgase, Rauchgase

können Schäden an der Wärmepumpe auftreten, die bis zum kompletten Ausfall/Totalschaden der Wärmepumpe führen können!

Sicherheit

Außerbetriebnahme/Entleeren Heizung

Wird die Anlage/Wärmepumpe außer Betrieb genommen, oder entleert, nachdem sie schon gefüllt war, muss sichergestellt sein, dass der Verflüssiger und eventuell vorhandene Wärmetauscher bei Frost vollständig entleert sind. Restwasser in Wärmetauschern und Verflüssiger kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

- ▶ Anlage und Verflüssiger vollständig entleeren, Entlüftungsventile öffnen.
- ▶ Bei Bedarf mit Druckluft ausblasen.

Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- > fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- > korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- > Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- > Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser
- > regelmäßige Wartung und Instandhaltung



Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- > Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
- > innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
- > Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
- > Materialermüdung
- > Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)
- > Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- ▶ Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Montage- und Bedienungsanleitung beachten.

Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

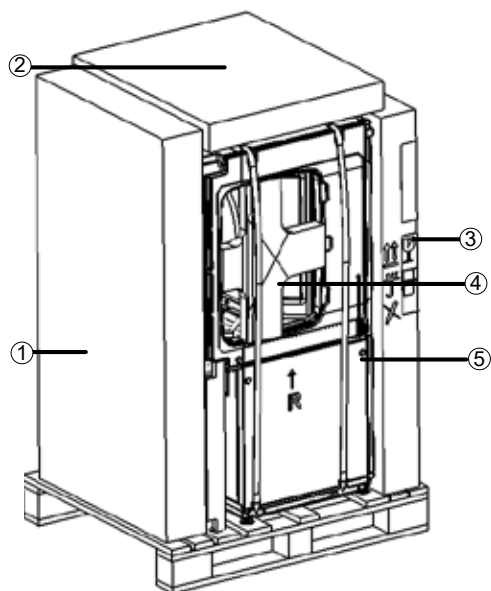
Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser befüllt wird, fällt Calcium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser befüllen.

Beschreibung

Lieferzustand



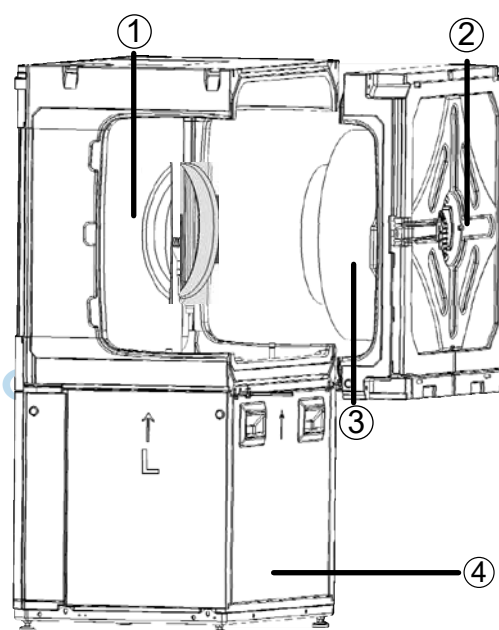
- 1 Seitenwände mit Designgitter
- 2 Sockelrahmen, Blechstützen für das Ventilator- und Verdampfmodul
- 3 Vorderwand, Deckel, Rückwand
- 4 Stützkreuz (links und rechts – erst nach der Platzierung am endgültigen Aufstellungsort entfernen!)
- 5 Tragegurte (mit Grifföffnungen)

Aufbau

HINWEIS

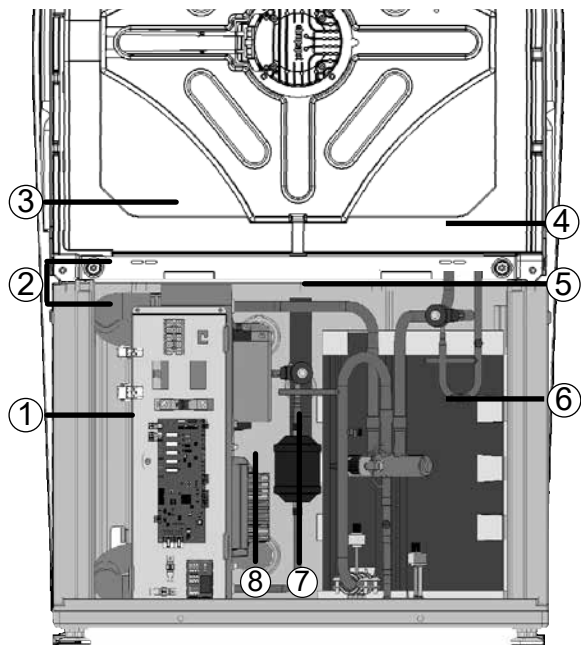
In diesem Abschnitt sind im Wesentlichen die Komponenten benannt, die für die Erfüllung der in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben relevant sind.

Das Wärmepumpenmodul



- 1 Verdampfmodul
- 2 Ventilator- und Ventilator-Modul (bei Bedarf abnehmbar)
- 3 Ventilator (radial)
- 4 Kältekreis-Modul

Das Kältekreismodul



- 1 Elektrischer Schaltkasten
- 2 Steckerverbindung zum Ventilatormodul
- 3 Verflüssiger
- 4 Expansionsventil (Heizen)
- 5 Expansionsventil (Kühlen)
- 6 Verdichter (im Isoliergehäuse)
- 7 Filtertrockner
- 8 Invertereinheit

Typenschild

Typenschild ist an folgender Stelle des Geräts angebracht:

- > auf der Rückseite,
es enthält ganz oben folgende Informationen:
 - Gerätetyp, Artikelnummer
 - Seriennummer

Weiterhin enthält das Typenschild eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten.

Zubehör

Für das Gerät ist folgendes Zubehör über den lokalen Partner des Herstellers erhältlich:

- > Anschlusset hydraulisch
- > Anschlusset elektrisch
- > Trinkwarmwasserspeicher
- > Pufferspeicher
- > Raumthermostat zum Schalten der Kühlfunktion
- > Taupunktwärter zur Absicherung eines Systems mit Kühlfunktion bei niedrigen Vorlauftemperaturen
- > Raumbedieneinheit zur Bedienung der Hauptfunktionalitäten aus dem Wohnraum
- > Erweiterungsplatine

Funktion

Flüssiges Kältemittel wird verdampft (Verdampfer), die Energie für diesen Prozess ist Umweltwärme und kommt aus der Außenluft. Das gasförmige Kältemittel wird verdichtet (Verdichter), hierbei steigen der Druck und somit auch die Temperatur. Das gasförmige Kältemittel mit hoher Temperatur wird verflüssigt (Verflüssiger).

Hierbei wird die hohe Temperatur ans Heizungswasser abgegeben und im Heizkreis genutzt. Das flüssige Kältemittel mit hohem Druck und hoher Temperatur wird entspannt (Expansionsventil). Druck und Temperatur fallen und der Prozess beginnt erneut.

Das erwärmte Heizungswasser kann für die Trinkwarmwasser-Ladung oder für die Gebäude-Erwärmung genutzt werden. Die benötigten Temperaturen und die Verwendung werden durch den Wärmepumpenregler gesteuert. Eine eventuell benötigte Nachheizung, Unterstützung der Estrichheizung oder Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur können durch ein Elektroheizelement erfolgen, das bei Bedarf durch den Wärmepumpenregler angesteuert wird.

Durch die integrierten Schwingungsentkopplungen für die Hydraulik wird vermieden, dass Körperschall und Schwingungen auf die Festverrohrung und somit auf das Gebäude übertragen werden.

Kühlung

Bei den Geräten ist die Kühlung integriert. Bei der Kühlfunktion gibt es folgende Möglichkeiten → Montage- und Bedienungsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers):

- > aktive Kühlung
Kühlung in Verbindung mit Hydraulikmodul oder Hydraulikstation bis 18 °C minimale Vorlauftemperatur möglich
- > Steuerung der Kühlfunktion über den Heizungs- und Wärmepumpenregler
- > Umschalten zwischen Heiz- und Kühlbetrieb

Betrieb und Pflege



HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient (→ Montage- und Bedienungsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

■ Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- > keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- > keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur (lokale Vorschriften beachten)
- > Fenster nicht spaltbreit öffnen/auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung)
- > auf korrekte Reglereinstellung achten

■ Pflege

Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

ACHTUNG

Beschädigung des Gehäuses und der Gerätekomponenten durch schwere Gegenstände.

- ▶ Keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen, die schwerer sind als 30 kg.

■ Lieferumfang

- ▶ Lieferung sofort nach Erhalt auf äußerliche Schäden und Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Mängel sofort beim Lieferanten reklamieren.

Der Beipack enthält

- > 3 Flachdichtungen 5/4"
- > 4 Flachdichtungen 1"
- > 1 Tube Gleitmittel
- > 1 HT-Bogen DN 40 mm 87°
- > 1 Schutzabdeckung für Stecker
- > 4 EPP-Schrauben

in Fassadenpakete:

- > 2 Schrauben M5 x 16 schwarz für Vorderwand
- > 15 Schrauben für Fassadenmontage M5 x 9
- > 1 Kunststoff-Lamellengitter
- > 1 Wärmepumpen-Blinddeckel
- > Quellband für Lamellengitter und Blinddeckel
- > Dokumente (Montage- und Bedienungsanleitung, ERP-Daten und -Label)
- > Typenaufkleber

■ Lagerung

- ▶ Gerät nach Möglichkeit erst unmittelbar vor der Montage auspacken.
- ▶ Gerät geschützt lagern vor:
 - > Feuchtigkeit
 - > Frost
 - > Staub und Schmutz

■ Auspacken und Transport

Hinweise zum sicheren Transport

Das Gerät ist schwer (→ siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“). Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden beim Fallen oder Umstürzen des Gerätes.

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

Die hydraulischen Anschlüsse sind nicht für mechanische Belastungen ausgelegt.

- ▶ Gerät nicht an den hydraulischen Anschlüssen heben oder transportieren.

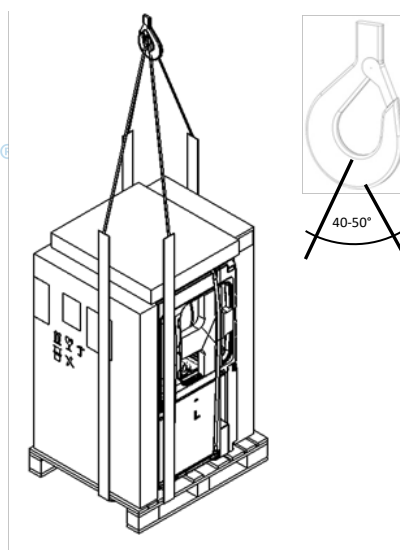
Das Gerät vorzugsweise mit einem Hubwagen transportieren, alternativ mit einer Sackkarre oder tragen.

- ▶ Wärmepumpenmodul nicht um mehr als 45° kippen.
- ▶ Die Spanngurte am Wärmepumpenmodul dürfen nur zum Tragen mit der Hand genutzt werden.

Transport mit dem Kran

- ▶ Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellort transportieren.

 UNIDOMO®



→ Beipackzettel

Transport mit einem Hubwagen

- ▶ Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellort transportieren.

Auspacken

1. Plastikfolien entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.
2. Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

Fassaden von der Palette heben und abstellen.

Falls das Gerät nicht mit einem Hubwagen transportiert wird: Gerät erst nach dem Auspacken und dem Abstellen der Gehäusewände von der Palette heben.

Der Deckel, die Vorderwand, Rückwand und die Seitenwände befinden sich in den Fassadenpaketen, vor dem Gerät, dahinter und auf dem Gerät.

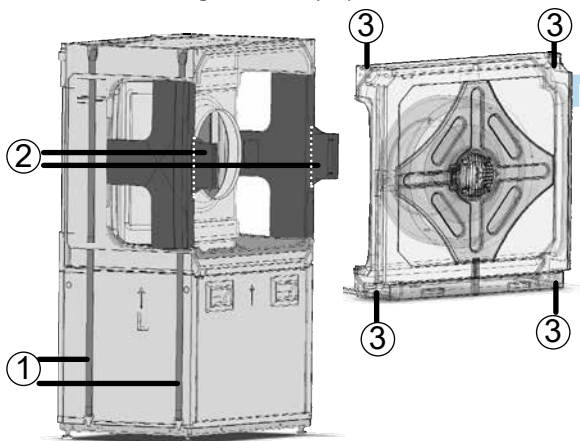
Optionales Trennen des Ventilatormoduls



HINWEIS

Bei Bedarf (enge Durchgänge) kann das Ventilatormodul abgenommen werden.

1. Die Steckverbindungen des Last- und Bus-Kabel links oben am Schaltkasten des Kältekreis zum Ventilatormodul trennen.
2. Die 4 Schrauben am Ventilatormodul entfernen.
3. Das Ventilatormodul abziehen.
4. Überstehende Stege an den Styroporkreuzen abbrehen.



- 1 Spanngurte mit Grifföffnungen
- 2 Styroporstege
- 3 Schrauben am Ventilatormodul

Tragen des Geräts, Transport mit Sackkarre

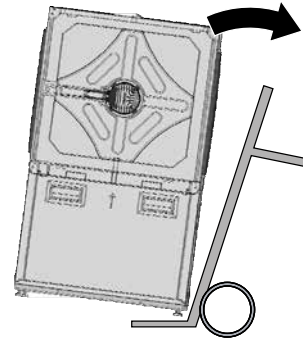
- ✓ Gehäusewände sind abgestellt.

Am Wärmepumpenmodul befinden sich zwei umlaufende Spanngurte mit Grifföffnungen in unterschiedlichen Höhen die zum Heben und Tragen genutzt werden können.

In den seitlichen Ausparungen für die Luftschächte sind zur Stabilität zwei Stützkreuze eingeklemmt - beides erst nach dem Transport entfernen!

Transport des Wärmepumpenmoduls mit einer Sackkarre

1. Wärmepumpenmodul nur mit der schmalen Seite, links oder rechts, auf die Sackkarre laden.



2. Das Wärmepumpenmodul mit Spanngurt am Sackkarren sichern.



3. Wärmepumpenmodul zum Ausstellungsort transportieren.

Aufstellung

Aufstellung und Anschluss



VORSICHT!

Im Luftaustrittsbereich ist die Lufttemperatur ca. 5 K unterhalb der Umgebungstemperatur. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen kann sich daher im Luftaustrittsbereich eine Eisschicht bilden. Wärmepumpe so aufstellen, dass der Luftausblas nicht in Gehwegbereiche mündet.



HINWEIS

Aufstellungsplan zum jeweiligen Gerätetyp unbedingt einhalten. Baugröße und Mindestabstände beachten.



Aufstellungsplan zum jeweiligen Gerätetyp.



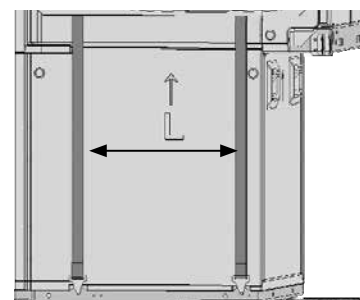
HINWEIS

Das Gerät so aufstellen, dass die Schaltkastenseite (=Bedienseite) jederzeit zugänglich ist.

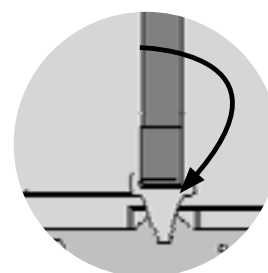


HINWEIS

Zu den jeweiligen Aufstellungsplänen bei Luft/Wasser Wärmepumpen müssen die Schallimmissionen der Wärmepumpen beachtet werden. Die jeweils regionalen Vorschriften sind einzuhalten.



6. Spannschloss öffnen, Haken am Grundblech um 90° drehen:



→ Montageanleitung Wärmepumpe

Anforderungen an den Aufstellungsplatz

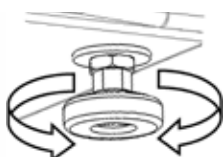
- > Nur im Außenbereich aufstellen
- ✓ Abstandsmaße wurden eingehalten → siehe Kapitel „Aufstellungspläne“ und Kapitel „Schall“.
- ✓ Freier Luftansaug und Luftausblas ist möglich, ohne dass sich ein Luftkurzschluss bildet.
- ✓ Untergrund ist zur Aufstellung des Geräts geeignet:
- > eben und waagrecht
- > tragfähig für das Gerätegewicht

Gerät aufstellen

1. Den Gerätesockel mit der Wasserwaage waagrecht ausrichten und auf einem Streifen- oder Flächenfundament mit vier Schrauben befestigen.



2. Die vier Stellfüße der Wärmepumpen mit zwei Umdrehungen herausschrauben.



3. Die Wärmepumpe über den Gerätesockel heben und mit den Stellfüßen in die vorgesehenen Löcher des Gerätesockels stellen. Die Stellfüße unter die Verengung der Löcher schieben.
4. Durch die Öffnungen des Gerätesockels mit dem Schraubenschlüssel die Konterschrauben an den Stellfüßen festziehen, bis die Wärmepumpe fest an den Gerätesockel geschraubt ist.

→ Montageanleitung Wärmepumpe

5. Die beiden Spanngurte entfernen.

7. Die beiden Styroporkreuze entfernen.

■ Seitenwände, Rückwand, Deckel und Vorderwand anbringen

→ Montageanleitung Wärmepumpe

1. Rückwand befestigen.
2. Deckel aufsetzen.
3. Seitwände einhängen. In der Mitte vorne mit einer Schraube befestigen.
4. Vorderwand anbringen.
5. Schutzfolie von Logo Vorderwand entfernen.

Montageanleitung

Montage Hydraulik



HINWEIS

Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.



HINWEIS

Vor dem Anschluss an das Heizsystem muss der Heizkreis gründlich gespült werden.

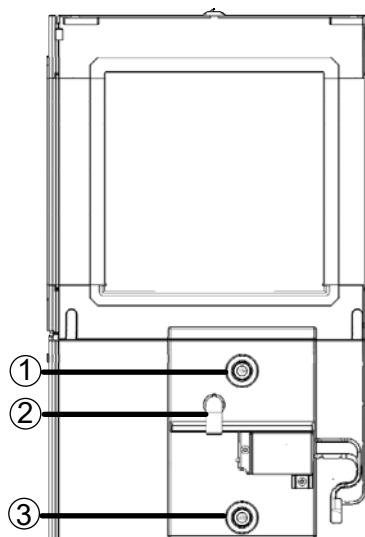
ACHTUNG

Beschädigung der Kupferrohre durch unzulässige Belastung!

- ▶ Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
- ✓ Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises sind ausreichend dimensioniert.
- ✓ Freie Pressung der Umwälzpumpe erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten minimalen Durchsatz (→ siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“).
- ✓ Die Hydraulik muss mit einem Pufferspeicher versehen werden, dessen erforderliches Volumen von Ihrem Gerätetyp abhängt:

Volumen Pufferspeicher = Nominalwasservolumenstrom/10

- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.



- 1 Heizwasservorlauf
- 2 Kondensatstutzen
- 3 Heizwasserrücklauf

1. Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.
2. Sicherstellen, dass die Betriebsüberdrücke (→ siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“) eingehalten werden.

Kondensat-Anschluss

Der Ablauf des Sicherheitsventils Heizwasser und das aus der Luft ausfallende Kondenswasser müssen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Normen und Vorschriften abgeführt werden. Eine Einleitung des Kondensats und des Ablaufs des Sicherheitsventils in die Kanalisation ist nur über einen Trichtersiphon zulässig, der jederzeit zugänglich sein muss.

- Anschluss Kondensatleitung
- Montageanleitung Wärmepumpe

Hydraulischer Anschluss am Gerät

Das jeweilige Anschlusset montieren.

- Montageanleitung Anschlusset

Montage Elektrik

Elektrische Anschlüsse herstellen

ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld!

- ▶ Sicherstellen, dass für die Lastspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt.

Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

- > Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens.
- > Leistungsversorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2).
- > Höhe des Auslösestroms beachten (→ siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“).
- > Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten.
- > Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Bus-Kabel) mit ausreichend Abstand verlegen (>100 mm).

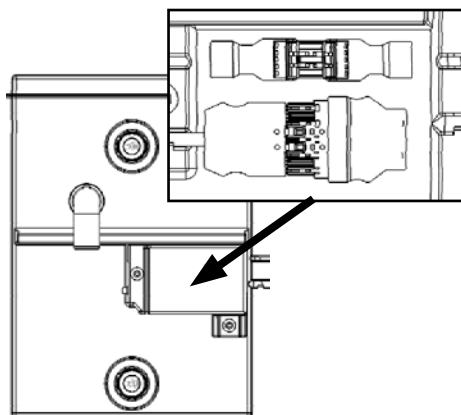
Das Wärmepumpenmodul mit Hydraulikmodul verbinden

Die Verbindung erfolgt über das Zubehör EVS oder EVS 8.

- > EVS 8 Last- und Bus-Stecker mit 8 m Kabel. Maximal können 3 EVS 8 verbunden werden.
- > EVS: Last- und Bus-Stecker (Kabel bauseits) maximale Kabellänge 30 m. Für die Lastleitung wird beim 12 kW Gerät ein 5 x 2,5 mm² Kabel mit Schutzleiter empfohlen. Beim 8 kW Gerät ein 3 x 2,5 mm² Kabel mit Schutzleiter. Als Bus-Kabel sollte

mindestens ein 4 x 0,5 mm² Kabel geschirmt verwendet werden.

1. Die beiden Steckanschlüsse des Last- und Bus-Kabels zu den Steckplätzen am Wärmepumpenmodul führen.
2. Anschlüsse zusammenstecken.



3. Abdeckung für Steckverbindungen montieren

- Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.



HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

1. Anlage am jeweils höchsten Punkt entlüften.
2. Wärmepumpe am hydraulischen Anschlusset entlüften.

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

1. Absperreinrichtungen öffnen.
2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren.
5. Wird das Gerät zur Kühlung unter 18 °C genutzt (nur möglich in Kombination mit dem Wandregler), muss die Isolierung dampfdiffusionsdicht sein.
6. Kondensatablauf frostsicher isolieren.
7. Abdeckhaube Anschlusset montieren.
8. Gerät muss umseitig komplett geschlossen sein, um den Nagetierschutz sicherzustellen.

■ Spülen, befüllen und entlüften

Qualität Heizungswasser



HINWEIS

- > Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen“.
- > erforderlicher pH-Wert: 8,2 bis 10
- > bei Aluminium-Werkstoffen: pH-Wert: 8,2 bis 8,5

- Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- > geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
- > keine Bildung von Kesselstein
- > ideal für geschlossene Heizkreisläufe
- > idealer pH-Wert durch Eigenalkalisierung nach Befüllung der Anlage
- > bei Bedarf einfache Alkalisierung auf einen pH-Wert von 8,2 durch Zugabe von Chemikalien

Heizkreis spülen, befüllen, entlüften

- ✓ Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist angeschlossen.

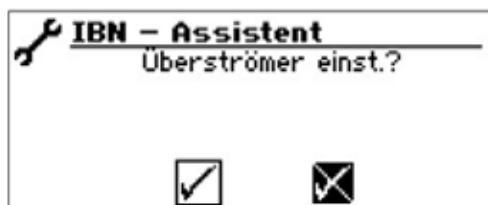
■ Überströmventil einstellen



HINWEIS

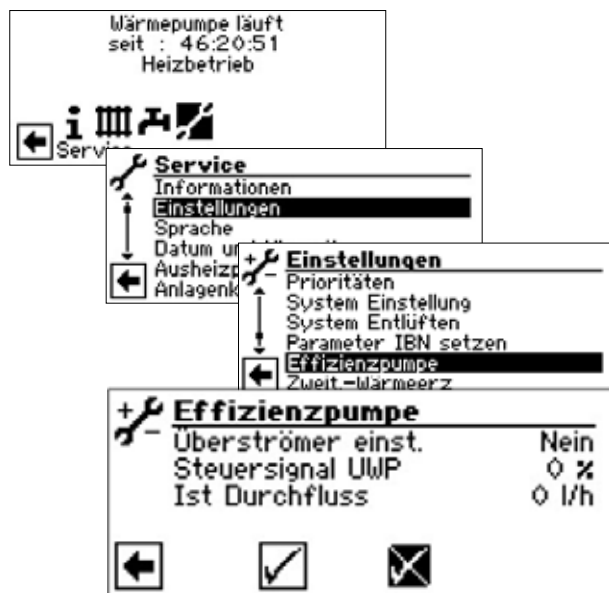
- > Die Tätigkeiten in diesem Abschnitt sind nur erforderlich bei Reihenspeichereinbindung.
- > Arbeitsschritte zügig durchführen, da sonst die maximale Rücklauftemperatur überschritten werden kann und die Wärmepumpe auf Hochdruckstörung schaltet.
- > Drehen des Einstellknopfs am Überströmventil nach rechts vergrößert den Temperaturunterschied (die Spreizung), Drehen nach links verkleinert sie.
- ✓ Anlage läuft im Heizbetrieb (idealerweise im kalten Zustand).

Bereits im IBN-Assistenten besteht die Möglichkeit, im Falle einer Reihenspeichereinbindung das Überströmventil entsprechend dem hydraulischen System einzustellen.



Montageanleitung

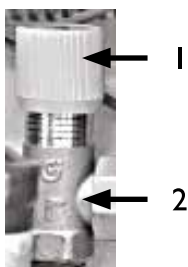
IBN-Assistenten bestätigen oder die Einstellung über:



Der Menüpunkt „Überströmventil einstellen“, ist auf „Nein“ voreingestellt. Die Überströmventil-Einstellfunktion ist deaktiviert.

- > Steuersignal UWP ist die Anzeige der aktuell angeforderten Pumpenleistung in %
- > Ist Durchfluss ist der aktuelle Durchfluss (Messgenauigkeit +/- 200 l/h)

1. Überströmventil voll öffnen, Heizkreise schließen.
2. Den Menüpunkt „Überströmventil einstellen“ von „Nein“ auf „Ja“ stellen, so wird die Umwälzpumpe mit 100 % angesteuert – die Pumpe fährt hoch.
3. Ist das Steuersignal UWP 100 % erreicht, Überströmventil soweit schließen, dass der maximale Durchfluss (siehe technische Daten) sichergestellt werden kann.



1 Einstellknopf
2 Überströmventil

4. Verlässt man das Menü „Überströmventil einstellen“ bzw. nach spätestens 1 Stunde wechselt die Umwälzpumpe wieder in die Standardregelung.
5. Ventile zum Heizkreis öffnen.

Inbetriebnahme

- ✓ Relevante Planungsdaten der Anlage sind vollständig dokumentiert.
- ✓ Betrieb der Wärmepumpenanlage ist beim zuständigen Energieversorger angezeigt.
- ✓ Anlage ist luftfrei.
- ✓ Installationskontrolle nach Grobcheckliste ist erfolgreich abgeschlossen.

1. Sicherstellen, dass folgende Punkte vollständig erfüllt sind:
 - > Rechtsdrehfeld der Lasteinspeisung am Verdichter liegt vor.
 - > Die Anlage ist entsprechend dieser Montage- und Bedienungsanleitung aufgestellt und montiert.
 - > Elektroinstallation wurde fachgerecht entsprechend dieser Anleitung und den lokalen Vorschriften durchgeführt.
 - > Leistungsversorgung für die Wärmepumpe ist mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausgestattet (IEC 60947-2).
 - > Höhe des Auslösestroms wird eingehalten.
 - > Heizkreis ist gespült und entlüftet.
 - > Alle Absperrorgane des Heizkreises sind geöffnet.
 - > Rohrsysteme und Komponenten der Anlage sind dicht.
2. Fertigstellungsanzeige für die Wärmepumpenanlagen vollständig ausfüllen und unterschreiben.
3. Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den Werkskundendienst des Herstellers senden.
4. Kostenpflichtige Inbetriebnahme der Wärmepumpe durch vom Hersteller autorisiertes Kundendienstpersonal veranlassen.

Wartung



HINWEIS

Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Heizungsfachbetrieb abzuschließen.

Grundlagen

Der Kältekreis der Wärmepumpe bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

Lokale Vorschriften – z. B. die EU-Verordnung (EG) 517/2014 – schreiben unter anderem Dichtheitskontrollen vor und/oder das Führen eines Logbuchs bei bestimmten Wärmepumpen.

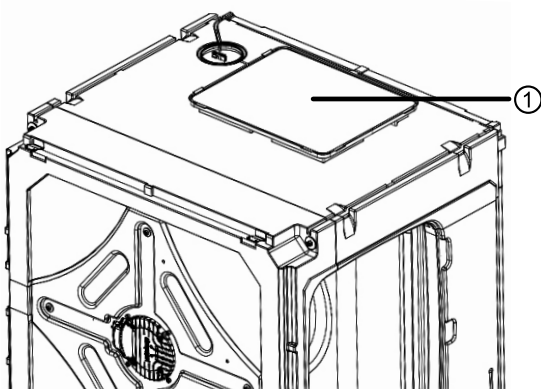
- Einhaltung der lokalen Vorschriften mit Bezug auf die spezifische Wärmepumpenanlage sicherstellen.

Bedarfsabhängige Wartung

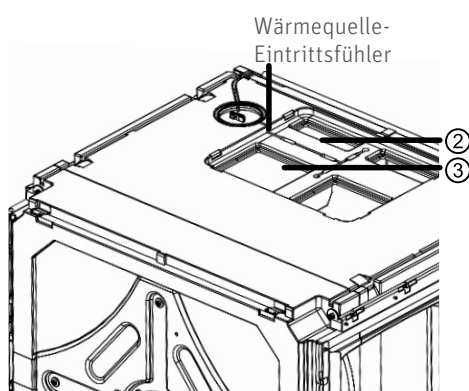
- > Prüfung und Reinigung der Komponenten des Heizkreises, z. B. Ventile, Ausdehnungsgefäße, Umwälzpumpen, Filter, Schmutzfänger.
- > Prüfung der Funktion des Sicherheitsventils für den Heizkreis.
- > Die Luftansaug- und -ausblasöffnungen müssen immer frei von Beeinträchtigungen sein und freigehalten werden. Daher ungehinderte Luftführung regelmäßig kontrollieren. Verengungen oder gar Verstopfungen, die beispielsweise
 - beim Aufbringen einer Hausdämmung durch Styroporkugeln
 - durch Verpackungsmaterial (Folien, Kartons usw.)
 - durch Laub, Schnee, Vereisung oder ähnliche witterungsbedingte Ablagerungen
 - durch Vegetation (Büsche, hohe Gräser usw.)
 - durch Luftschachtabdeckungen (Fliegenschutzgitter usw.) auftreten, sind zu verhindern beziehungsweise unverzüglich zu entfernen
- > Regelmäßig prüfen, ob das Kondensat ungehindert aus dem Gerät ablaufen kann. Hierzu die Kondensatwanne im Gerät und den Verdampfer regelmäßig auf Verschmutzung/Verstopfung hin prüfen und bei Bedarf reinigen.

Verdampfer und Kondensatwanne prüfen und bei Bedarf reinigen

1. Vorderwand, Seitenwände und Fassadendeckel abnehmen. So erhalten sie Zugang zum Deckel der Reinigungsöffnung (1).



2. Nach Abnahme des Deckels (1) kann der gesamte Kondensatwannenbereich vor (2) und nach (3) dem Verdampfer eingesehen und gegebenenfalls gereinigt werden.



Alternativ hierzu kann das Ventilatormodul abgenommen werden, um eine zusätzliche Zugänglichkeit zu erlangen.

→ siehe Abschnitt „Auspacken und Transport“

Verflüssiger reinigen und spülen

- ▶ Verflüssiger nach Herstellervorschrift reinigen und spülen.
- ▶ Nach dem Spülen des Verflüssigers mit chemischem Reinigungsmittel: Restbestände neutralisieren und Verflüssiger gründlich mit Wasser spülen.

Jährliche Wartung

- ▶ Qualität des Heizungswassers analytisch erfassen. Bei Abweichungen von den Vorgaben unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

■ Störungen

Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.

Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätenummer bereithalten.

Roth Wärmepumpen-Hotline: 06466/922-300

■ Demontage und Entsorgung

Demontage

- ✓ Gerät ist spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- ▶ Alle Medien sicher auffangen.
- ▶ Komponenten nach Materialien trennen.

Entsorgung und Recycling

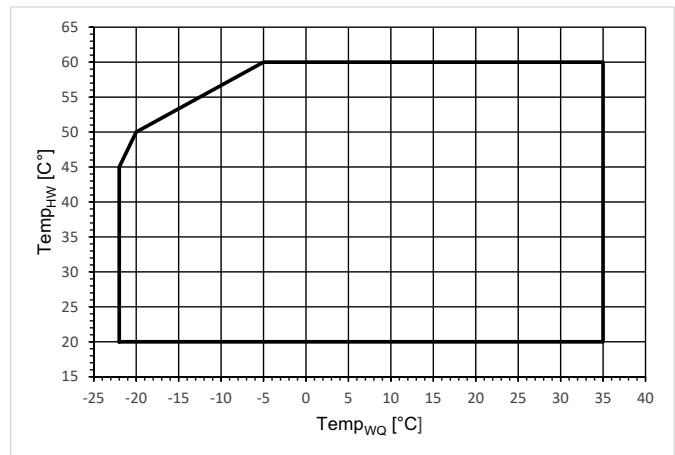
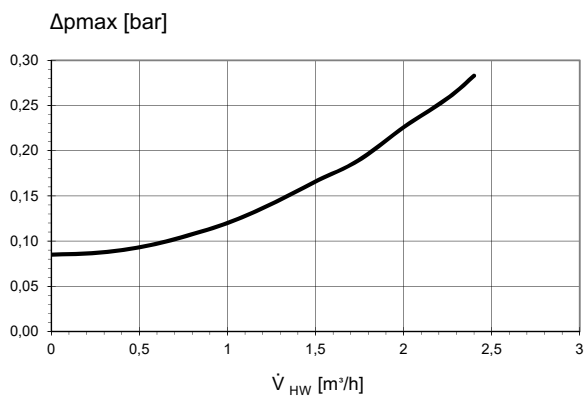
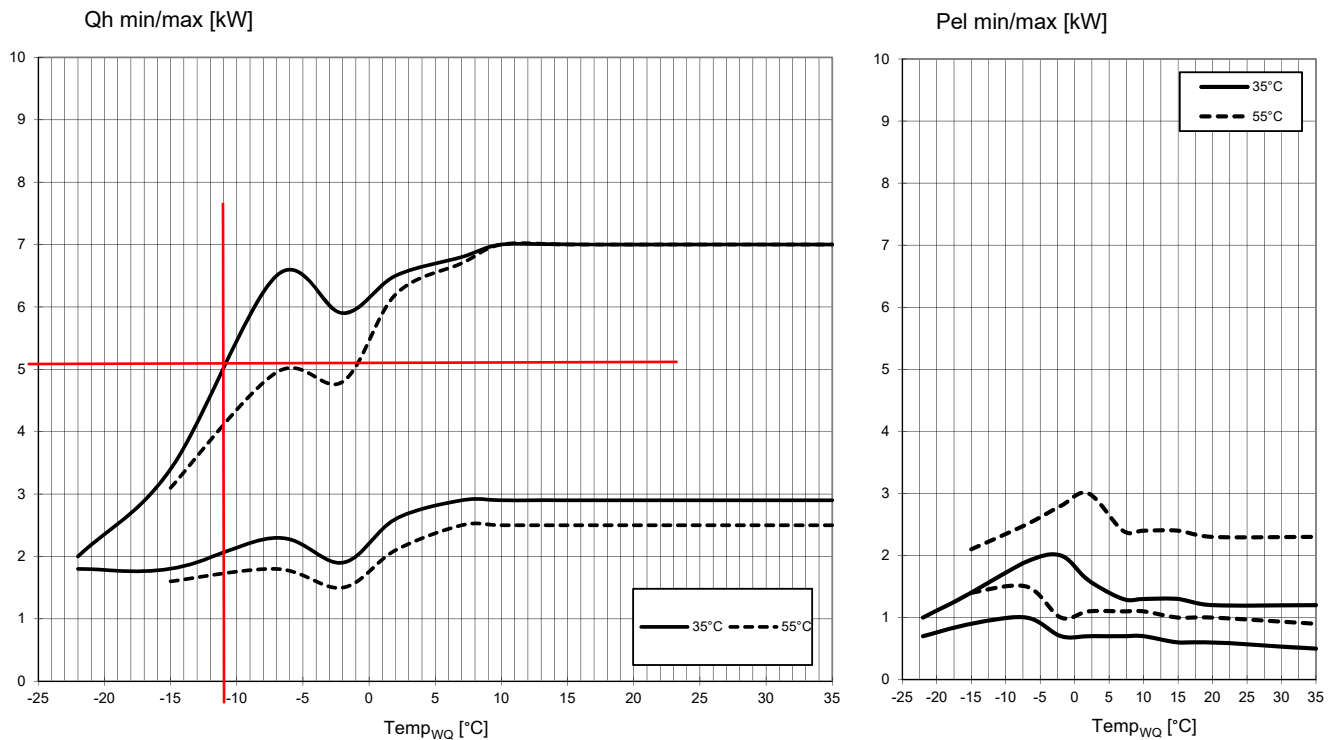
Umweltgefährdende Medien entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen, Kältemittel, Verdichteröl usw.

Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.

Technische Daten/Lieferumfang

Leistungsdaten				AM FR 8 kW E	AM FR 12 kW E
Heizleistung COP	bei A10/W35 nach EN 14511	Teillastbetrieb	kW COP	3,18 5,25	5,50 5,10
	bei A7/W35 nach EN 14511	Teillastbetrieb	kW COP	2,81 5,03	5,29 4,71
	bei A7/W55 nach EN 14511	Teillastbetrieb	kW COP	3,28 2,85	9,36 2,65
	bei A2/W35 nach EN 14511	Teillastbetrieb	kW COP	3,82 4,19	5,00 4,01
	bei A-7/W35 nach EN 14511	Vollastbetrieb	kW COP	6,40 3,17	8,50 2,63
	bei A-7/W55 nach EN 14511	Vollastbetrieb	kW COP	4,93 2,20	8,46 2,05
Heizleistung	bei A10/W35	min. max.	kW kW	2,90 7,00	5,40 11,00
	bei A7/W35	min. max.	kW kW	2,80 6,60	5,40 11,00
	bei A7/W55	min. max.	kW kW	2,50 6,40	4,50 11,00
	bei A2/W35	min. max.	kW kW	2,60 6,40	4,60 10,30
	bei A-7/W35	min. max.	kW kW	2,30 6,50	3,60 8,50
	bei A-7/W55	min. max.	kW kW	1,80 4,95	2,80 8,50
Kühlleistung EER	bei A35/W18	Teillastbetrieb	kW EER	6,00 3,00	8,50 2,80
	bei A35/W7	Teillastbetrieb	kW EER	3,60 1,80	5,00 1,80
Kühlleistung	bei A35/W18	min. max.	kW kW	1,00 6,00	2,00 8,50
	bei A35/W7	min. max.	kW kW	1,00 4,50	2,00 6,00
Einsatzgrenzen					
Heizkreisrücklauf min. Heizkreisvorlauf max. Heizen			°C	20 45	20 45
Wärmequelle Heizen			min. max.	-22 35	-22 35
zusätzliche Betriebspunkte			...	A-5/W60	A-5/W60
Schall					
Schallleistungspegel			min. max. innen	dB(A)	— —
Schallleistungspegel			min. Nacht max. außen	dB(A)	47 52 58
Schallleistungspegel nach EN 12102 außen				dB(A)	50
Wärmequelle					
Luftvolumenstrom bei maximaler externer Pressung			m³/h	2500	2900
Maximaler externer Druck			Pa	25	25
Heizkreis					
Volumenstrom: minimal nominal analog A7/W35 (Teillastbetrieb) maximal			l/h	600 600 1200	600 850 1900
Freie Pressung Druckverlust Volumenstrom			bar bar l/h	— 0,14 1200	— 0,2 1900
Maximal zulässiger Betriebsdruck			bar	3	3
Allgemeine Gerätedaten					
Gewicht gesamt			kg	132	148
Gewicht Wärmepumpenmodul Compactmodul Ventilatormodul			kg kg kg	88 — 16	104 — 16
Kältemitteltyp Kältemittelfüllmenge			... kg	R410A 3,00	R410A 3,60
Elektrik					
Spannungscode allpolige Absicherung Wärmepumpe*)**)			... A	1-N/PE/230V/50Hz B16	3-N/PE/400V/50Hz B16
Spannungscode Absicherung Steuerspannung **)			... A	1-N/PE/230V/50Hz B10	1-N/PE/230V/50Hz B10
Spannungscode Absicherung Elektroheizelement **)			... A	—	—
WP*): effekt. Leistungsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) EN 14511 Stromaufnahme cosφ			kW A ...	0,559 1,09 0,83	1,12 2,40 0,83
WP*): effek Leistungsaufn. A7/W35 nach EN 14511: min. max.			kW kW	0,5 —	1,12 —
WP*): max. Maschinenstrom max. Leistungsaufn. innerhalb der Einsatzgrenzen			A kW	16 3,5	13 6,0
Anlaufstrom: direkt mit Sanftanlasser			A A	< 5 —	< 5 —
Schutzart			IP	20	20
Leistung Elektroheizelement			3 2 1 phasig	kW kW kW	—
Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis			min. — max.	W	—
Sonstige Geräteinformationen					
Sicherheitsventil Heizkreis			im Lieferumfang: • ja — nein	—	—
Ausdehnungsgefäß Heizkreis			im Lieferumfang: • ja — nein	—	—
Überströmventil Umschaltventil Heiz. -Trinkwarmwasser			integriert: • ja — nein	—	— —
Schwingungsentkopplungen Heizkreis			integriert: • ja — nein	•	•
Regler			integriert: • ja — nein	—	—
Wärmemengenerfassung			integriert: • ja — nein	•	•
*) lediglich Verdichter, **) örtliche Vorschriften beachten,					

Leistungskurven AuraModul FR 8 kW E

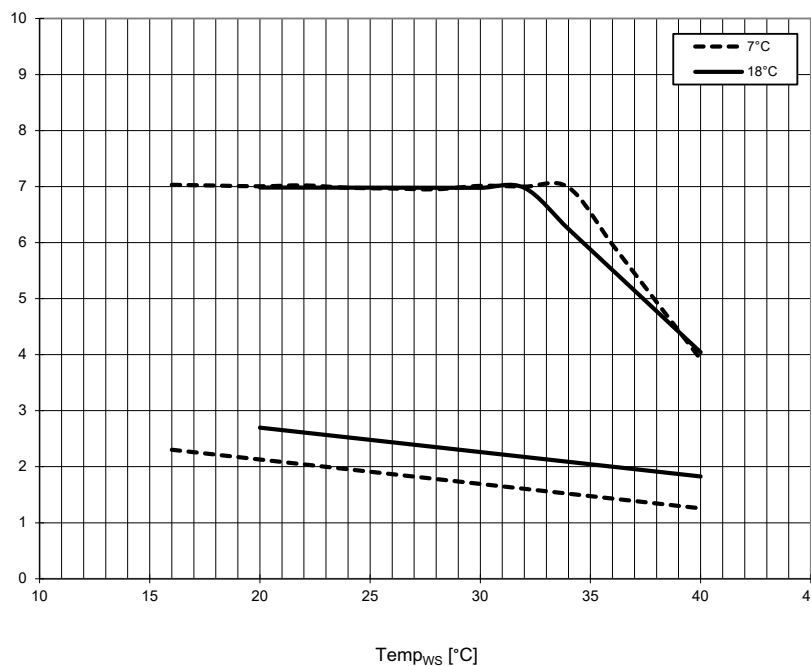


Legende:

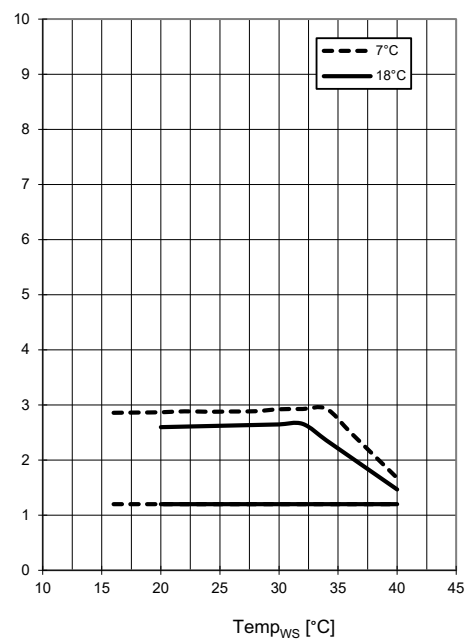
$\dot{V}_{HW}$ Volumenstrom Heizwasser
 Temp_{wq} Temperatur Wärmequelle
 Temp_{hw} Temperatur Heizwasser
 Δpmax maximaler Druckverlust
 Qh min/max minimale/maximale Heizleistung
 Pel Leistungsaufnahme

Leistungskurven/Kühlung AuraModul FR 8 kW E

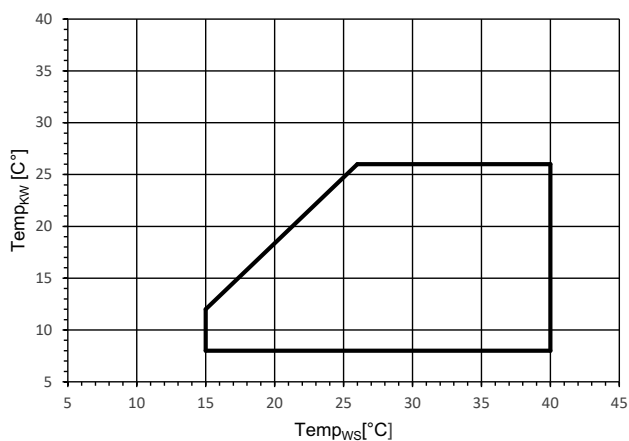
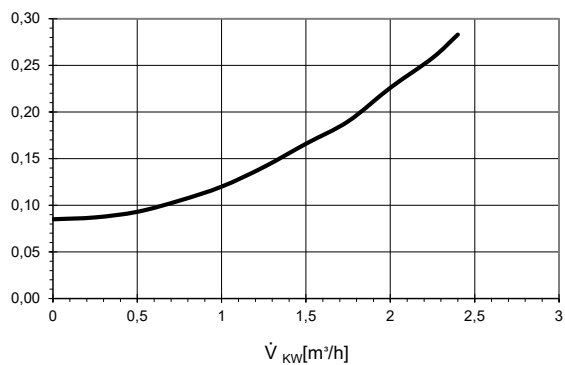
Q₀ min/max [kW]



P_{el} min/max [kW]



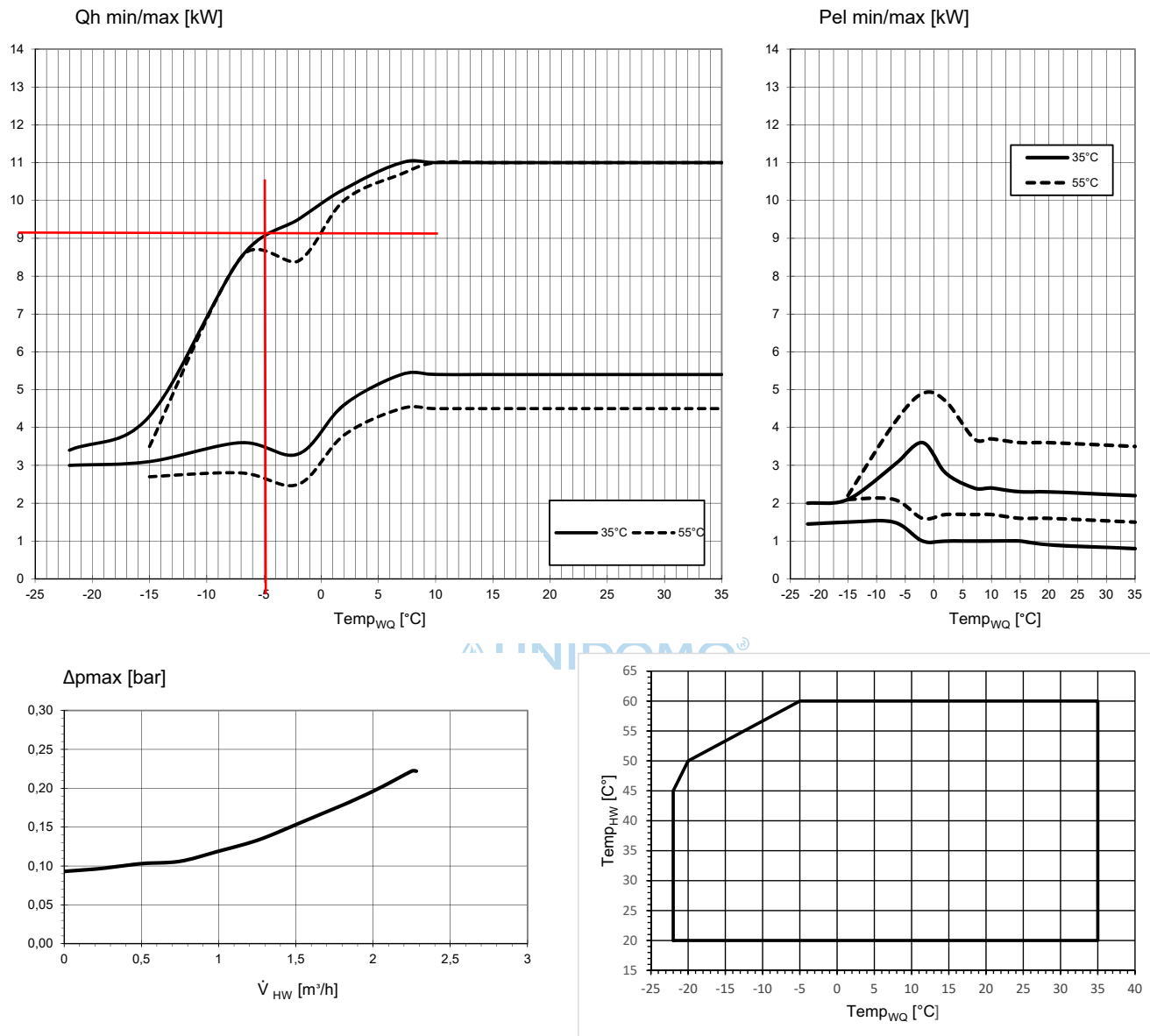
Δp_{max} [bar]



Legende:

$\dot{V}_{kw}$	Volumenstrom Kühlwasser
Temp _{ws}	Temperatur Wärmesenke
Temp _{kw}	Temperatur Kühlwasser
Δp _{max}	maximaler Druckverlust
Q ₀ min/max	minimale/maximale Kühlleistung
P _{el}	Leistungsaufnahme

Leistungskurven AuraModul FR 12 kW E

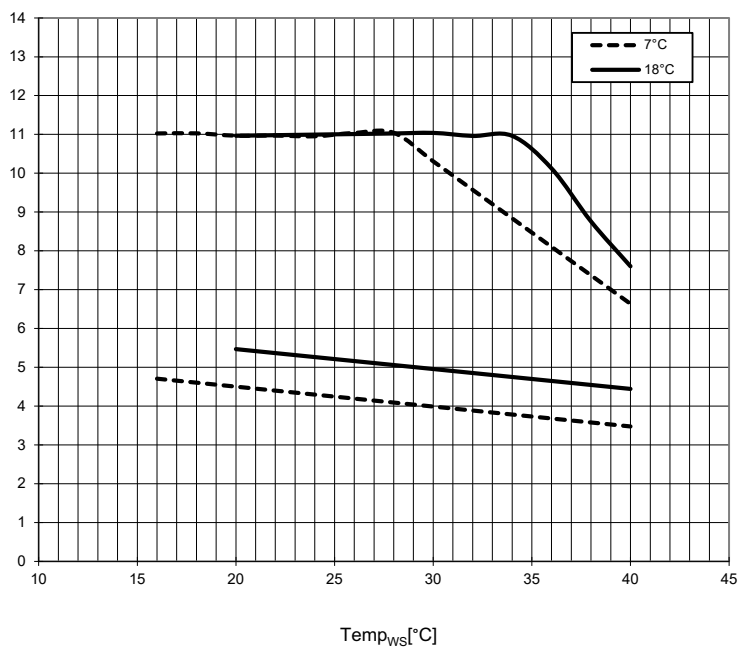


Legende:

$\dot{V}_{HW}$	Volumenstrom Heizwasser
Temp _{WQ}	Temperatur Wärmequelle
Temp _{HW}	Temperatur Heizwasser
Δpmax	maximaler Druckverlust
Qh min/max	minimale/maximale Heizleistung
Pel	Leistungsaufnahme

Leistungskurven/Kühlen AuraModul FR 12 kW E

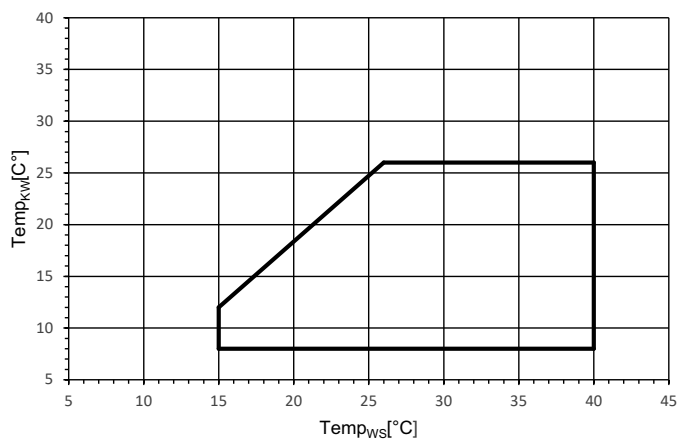
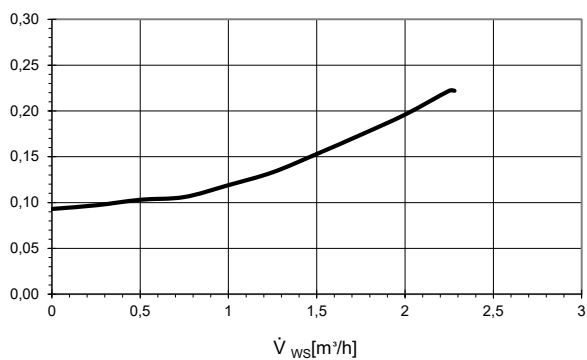
Q₀ min/max [kW]



P_{el} min/max [kW]



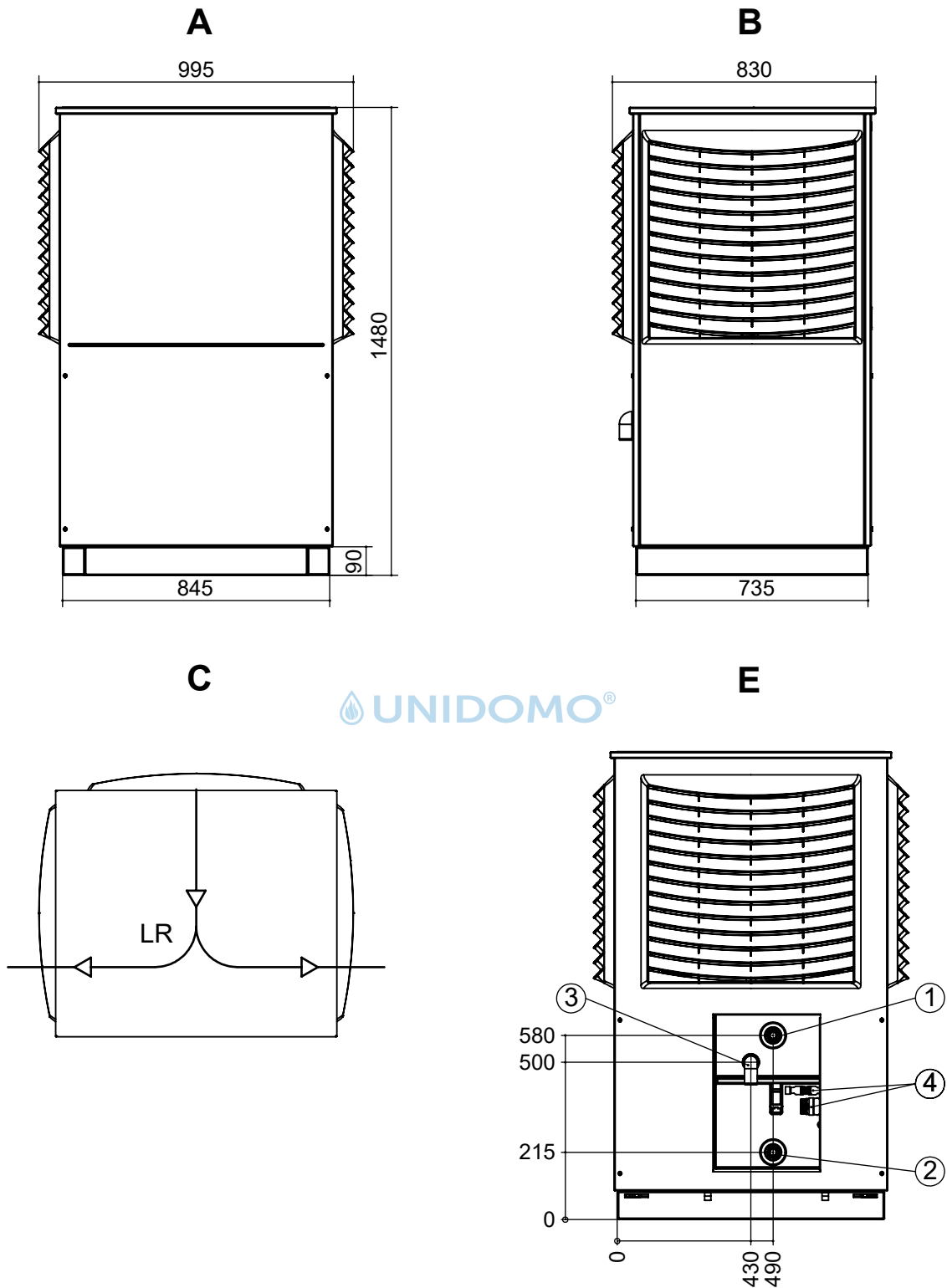
Δp_{max} [bar]



Legende:

$\dot{V}_{kw}$ Volumenstrom Kühlwasser
 Temp_{ws} Temperatur Wärmesenke
 Temp_{kwl} Temperatur Kühlwasser
 Δp_{max} maximaler Druckverlust
 Q₀ min/max minimale/maximale Kühlleistung
 P_{el} Leistungsaufnahme

Maßbild 1 AuraModul FR



Legende:
Alle Maße in mm.

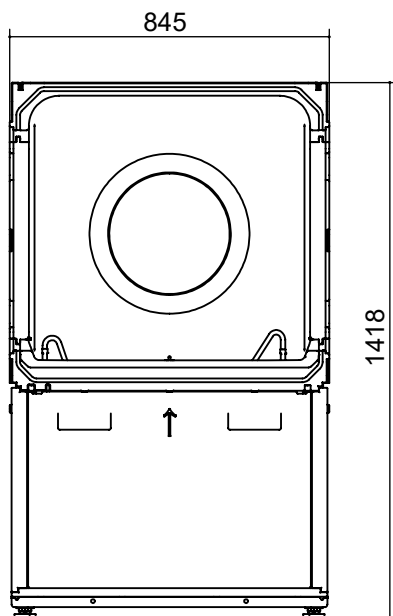
- A Vorderansicht
- B Seitenansicht von links
- C Draufsicht
- E Rückansicht ohne Verrohrung
- LR Luftstrichtung

Technische Änderungen vorbehalten.

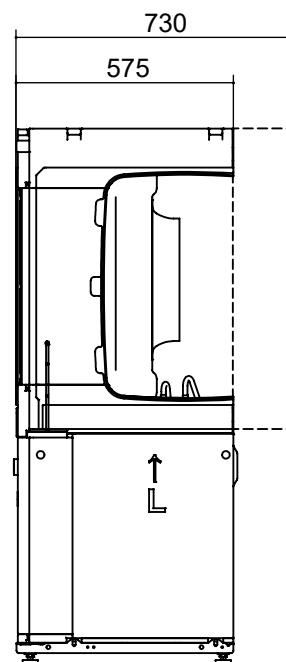
Pos.	Bezeichnung	Dim. 8 kW	Dim. 12 kW
1	Heizwasser Austritt (Vorlauf)	G 1" Außengewinde	G 5/4" Außengewinde
2	Heizwasser Eintritt (Rücklauf)	G 1" Außengewinde	G 5/4" Außengewinde
3	Kondensatablauf HT-Rohr	DN 40	DN 40
4	Stecker für Last- und Modbuskabel	---	---

Maßbild 2 AuraModul FR

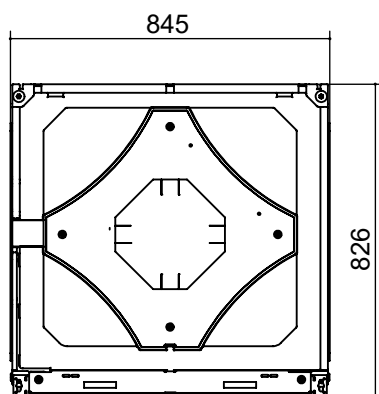
A1



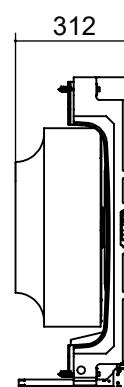
B1



A2



B2

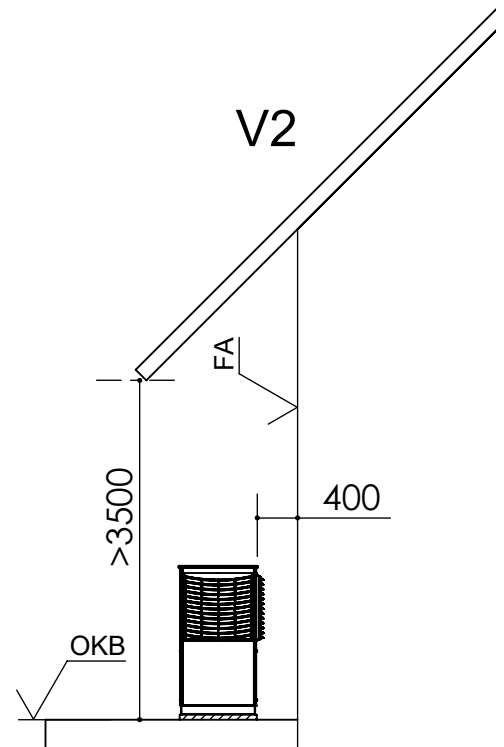
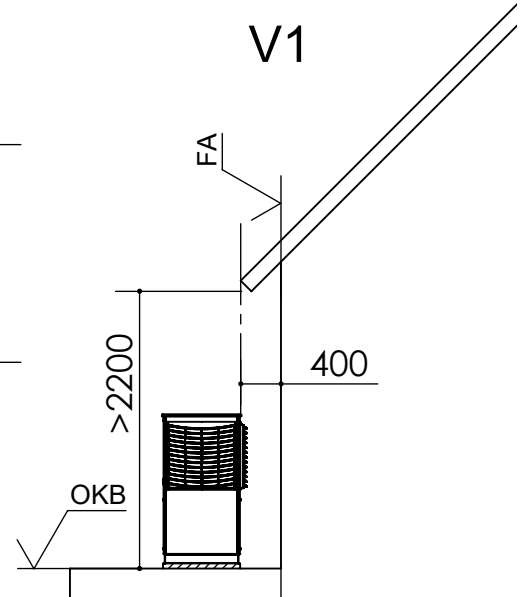
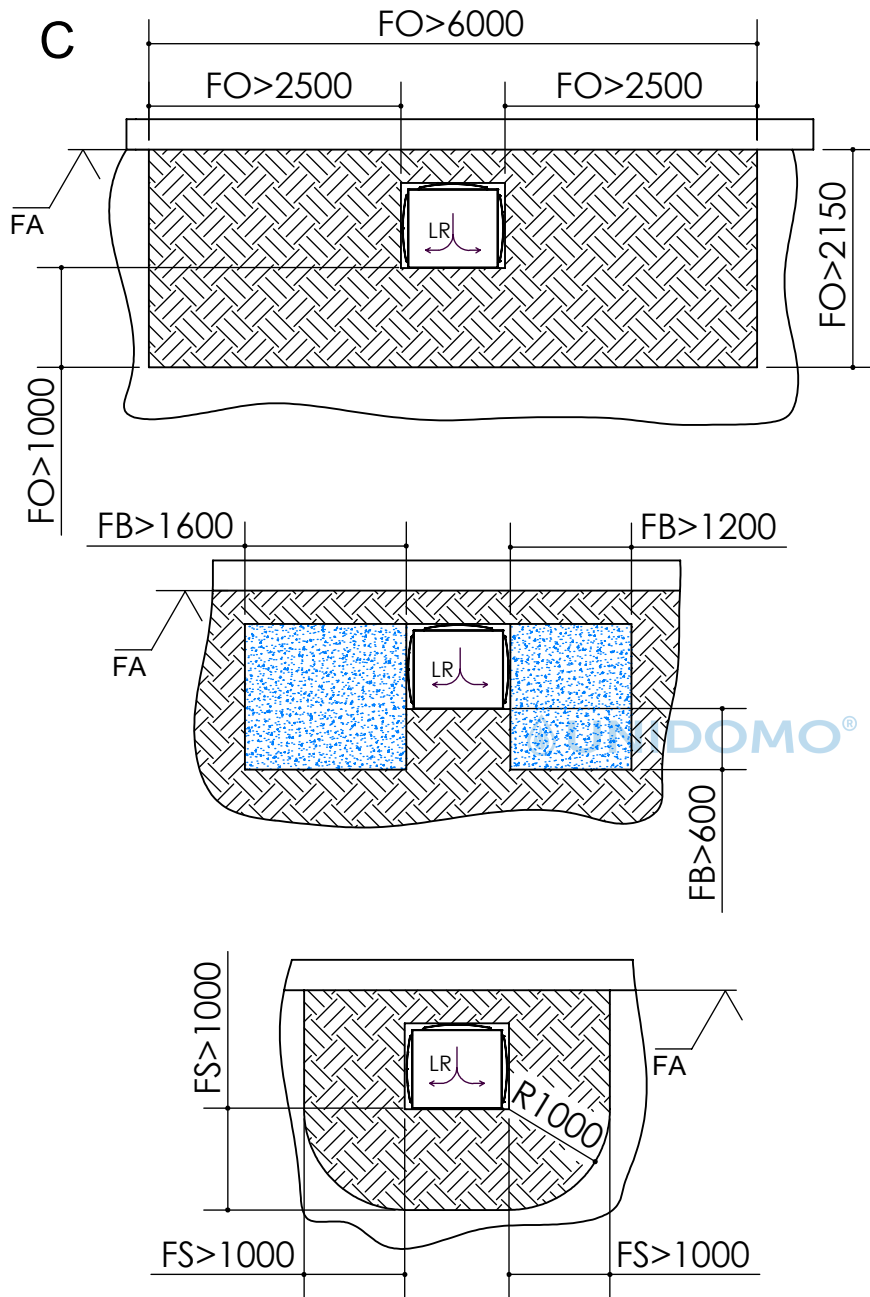


Legende
Alle Maße in mm.

- A1 Wärmepumpenmodul Vorderansicht
- B1 Wärmepumpenmodul Seitenansicht von links
- A2 Ventilatormodul Vorderansicht
- B2 Ventilatormodul Seitenansicht von links

Technische Änderungen vorbehalten.

Mindestabstände



Legende:

C Draufsicht

V1 Wandaufstellung ohne Überbauung der Wärmepumpe

V2 Wandaufstellung mit Überbauung der Wärmepumpe

FO Freiraum bis zum nächsten Objekt (keine festen Hindernisse, z. B. Mauern)

FB Frostbereich (Eisbildung an kalten Tagen möglich, keine wasserführenden Leitungen, Gehwege, ungeeignete Bepflanzungen)

FS Freiraum für Servicezwecke

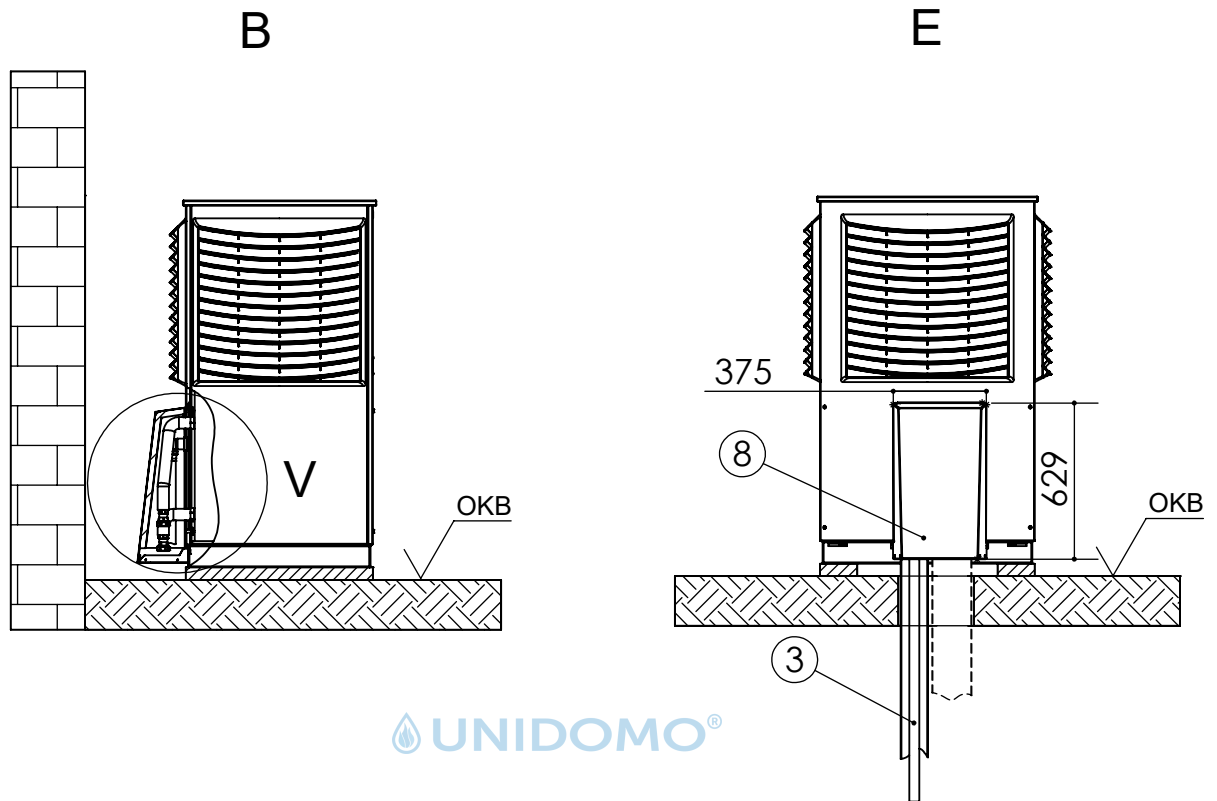
LR Lüfrichtung

OKB Oberkante Boden

FA Fertigaußenfassade

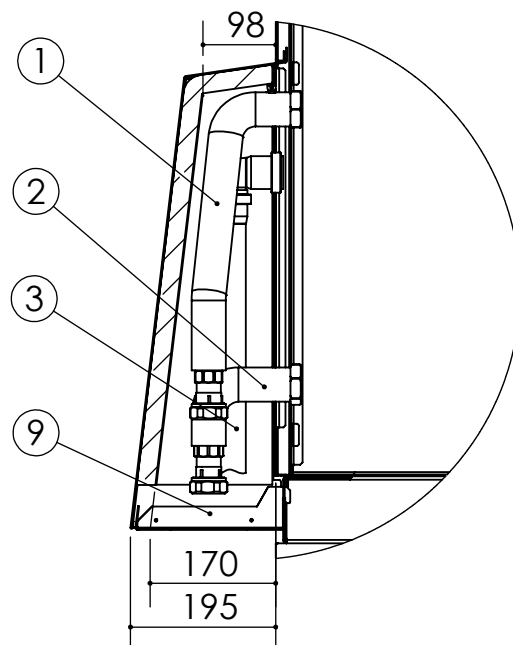
Technische Änderungen vorbehalten.
Alle Maße in mm.

Anschlusset vertikal



UNIDOMO®

V (1 : 10)



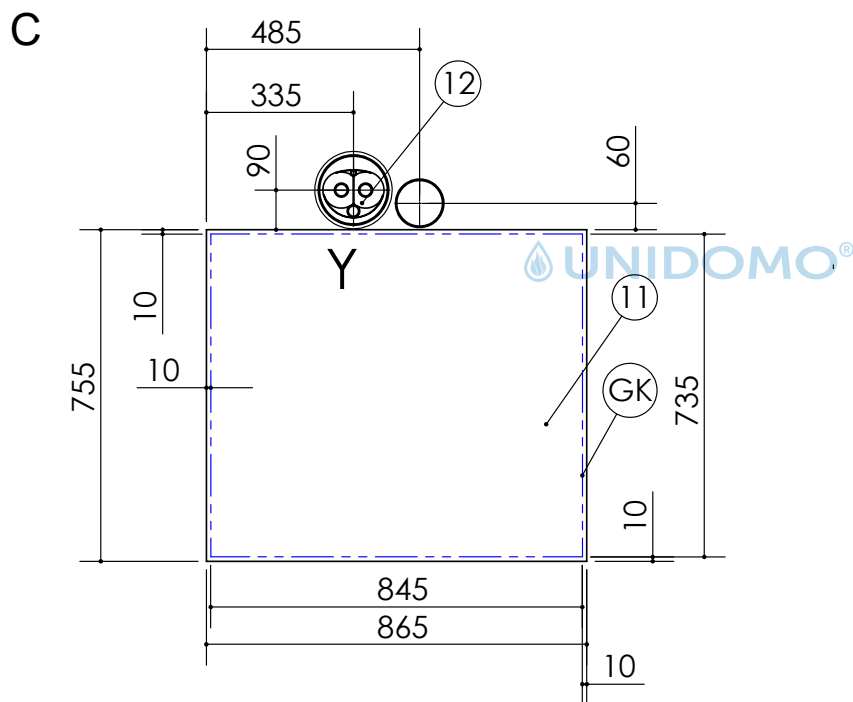
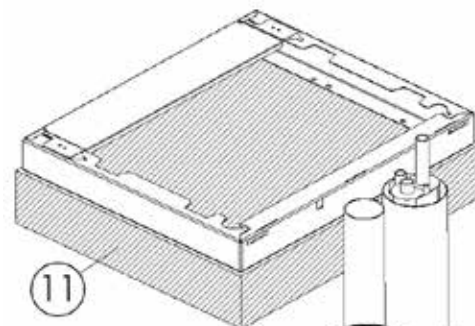
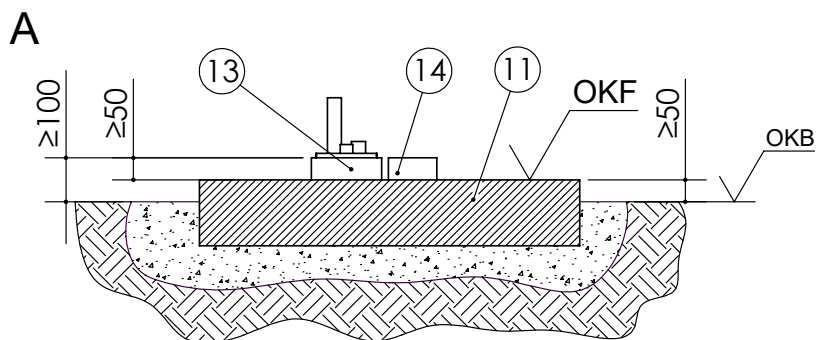
Legende:
Technische Änderungen vorbehalten.
Alle Maße in mm.

B Seitenansicht von links
E Rückansicht
V Detailansicht vertikales Anschlusset

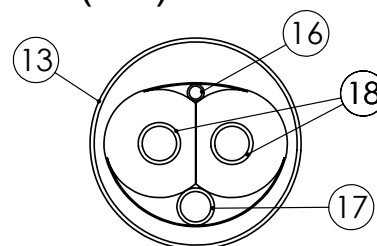
1 Heizwasser Austritt (Vorlauf)
2 Heizwasser Eintritt (Rücklauf)
3 Kondensatablaufrohr DN 40
8 Haube vertikales Anschlusset
9 Bodenteil Haube

OKB Oberkante Boden

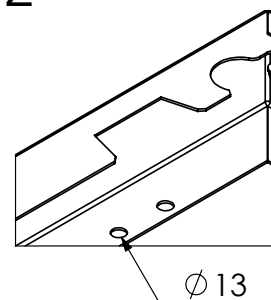
Aufstellungsplan, Flächenfundament



Y(1:5)



Z



Legende:

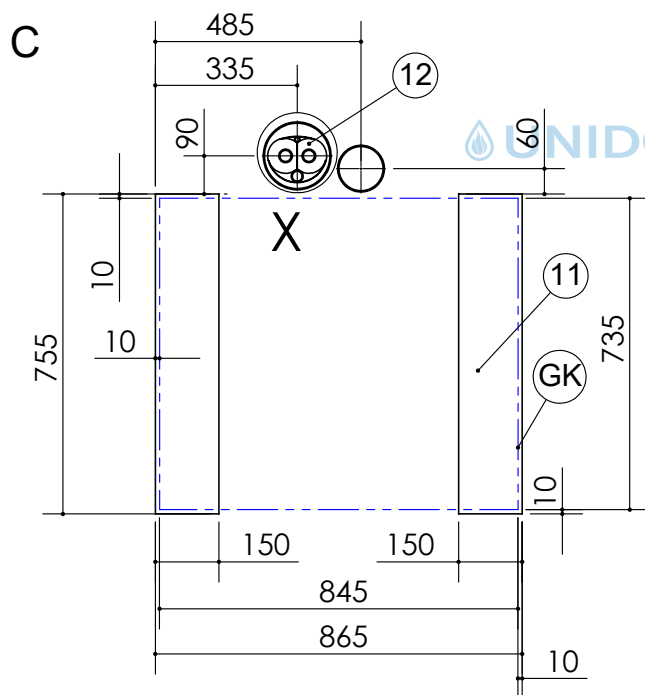
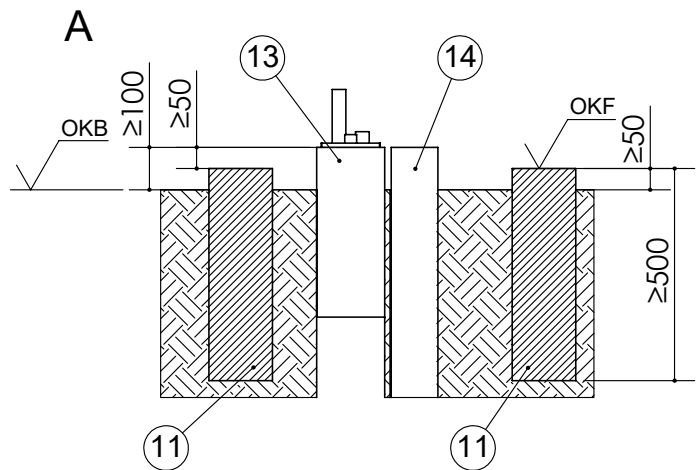
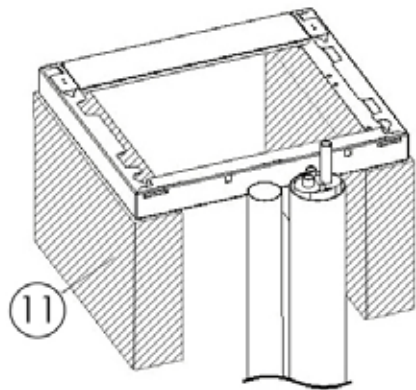
Technische Änderungen vorbehalten.
Alle Maße in mm.

A	Vorderansicht	OKF	Oberkante Fundament
C	Draufsicht	GK	Gerätekontur
Y	Detailansicht Y	OKB	Oberkante Boden
Z	Detailansicht Bodenbefestigung		

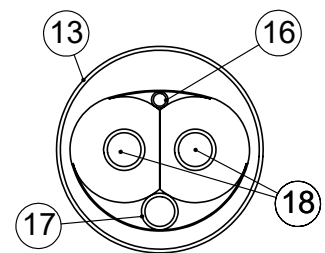
- 11 Fundament (frostsicher)
- 12 Hydraulische Verbindungsleitung
- 13 Leerrohr DN 150/160 (bauseits)
- 14 Kondensatablaufrohr DN 100/110 (bauseits)
- 16 Leerrohr für Bus-Kabel (Ø innen 9,80)
- 17 Leerrohr für Elektrokabel (Ø innen 23,10)
- 18 Heizwasser Vor- und Rücklaufleitung (Ø innen 26,20)

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.

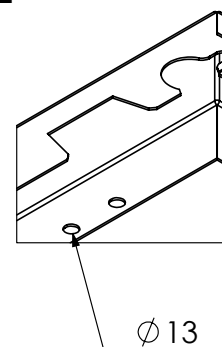
Aufstellungsplan, Streifenfundament



X (1 : 5)



Z



Legende:
Technische Änderungen vorbehalten.
Alle Maße in mm.

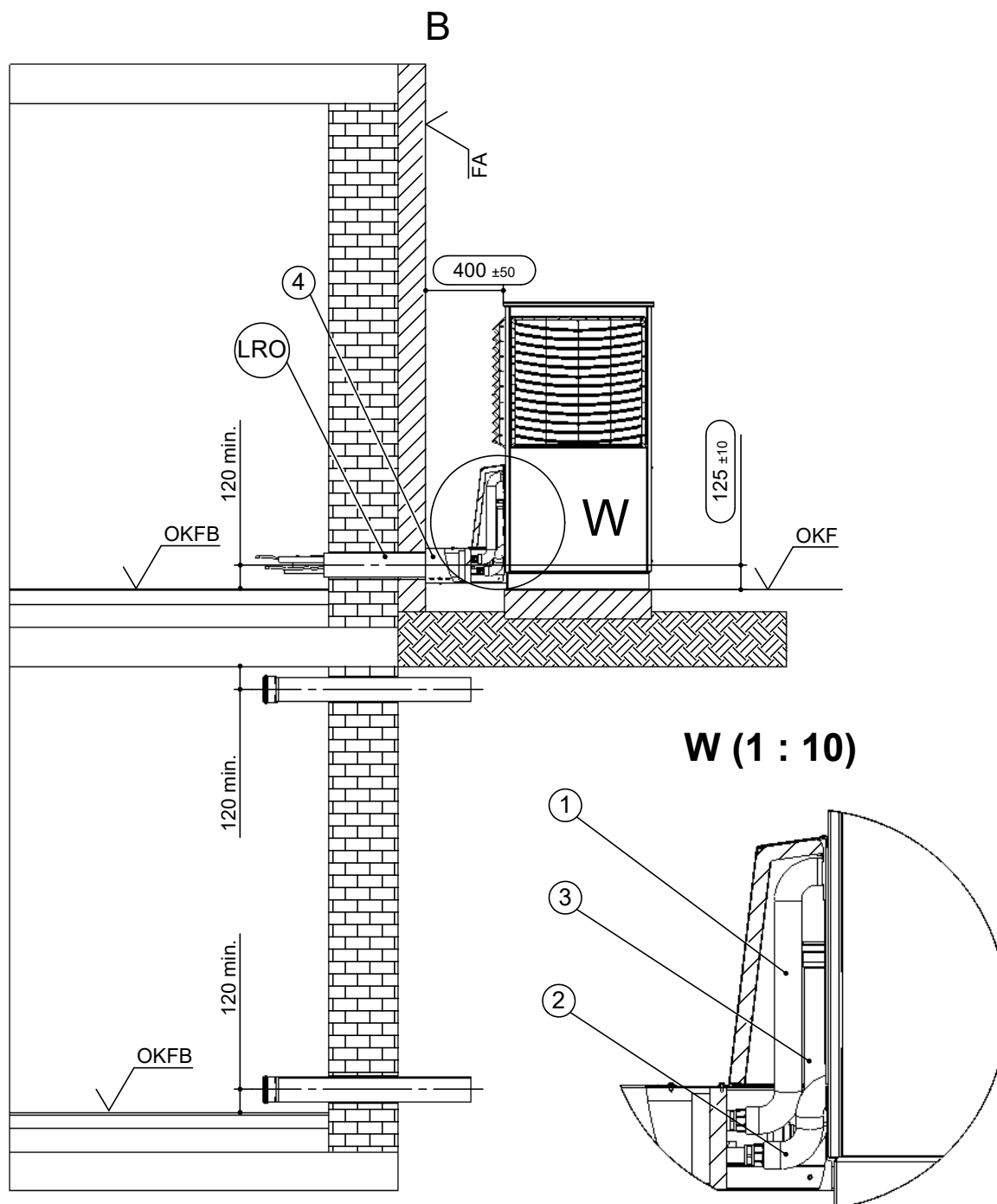
A Vorderansicht
C Draufsicht
X Detailansicht X
Z Detailansicht Bodenbefestigung

OKF Oberkante Fundament
GK Gerätekontur
OKB Oberkante Boden

- 11 Fundament (frostsicher)
- 12 Hydraulische Verbindungsleitung
- 13 Leerrohr DN 150/160 (bauseits)
- 14 Kondensatablaufrohr DN 100/110 (bauseits)
- 16 Leerrohr für Bus-Kabel (Ø innen 9,80)
- 17 Leerrohr für Elektrokabel (Ø innen 23,10)
- 18 Heizwasser Vor- und Rücklaufleitung (Ø innen 26,20)

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.

Anschlusset horizontal



Legende:

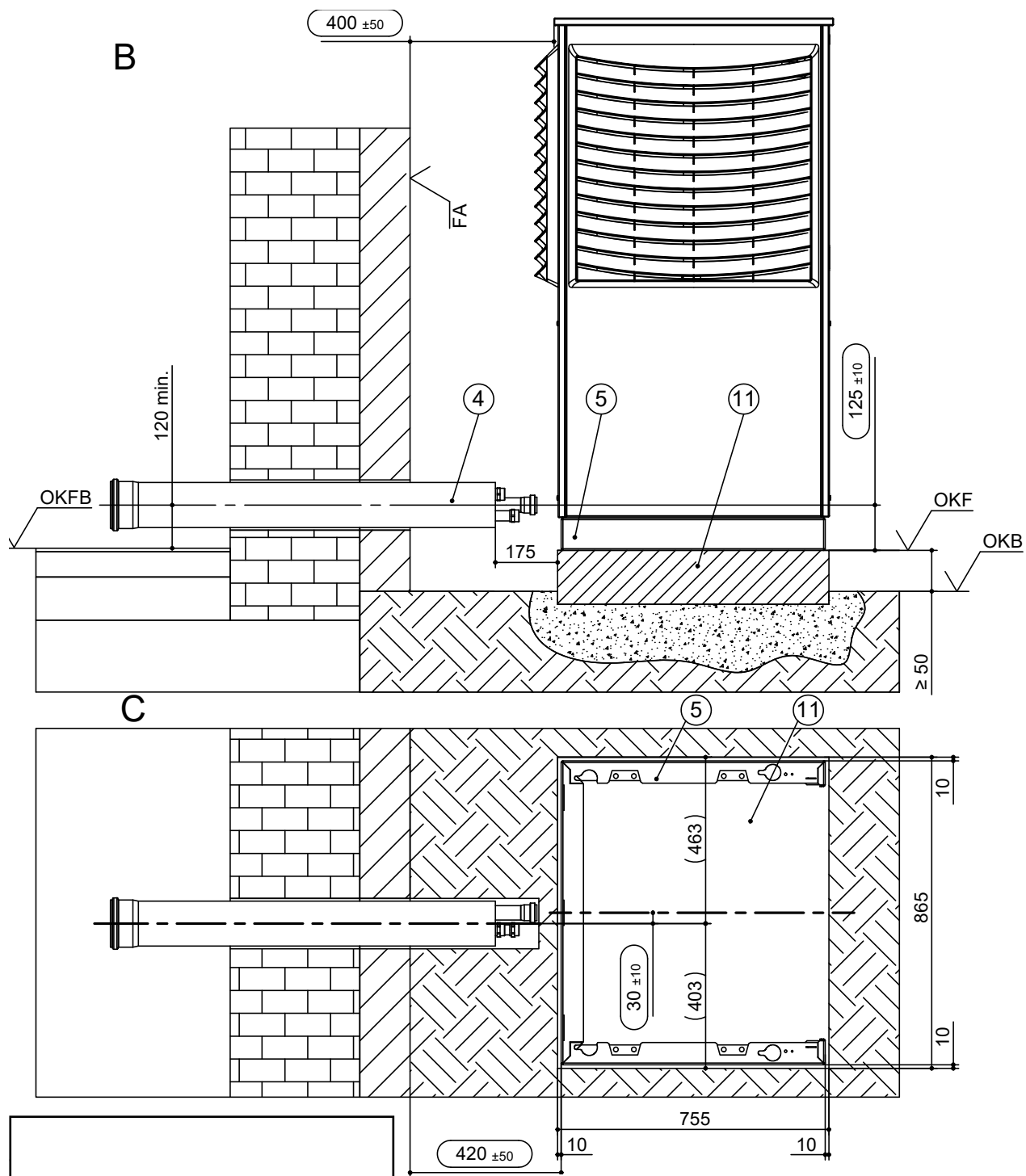
Technische Änderungen vorbehalten.
Alle Maße in mm.

B Seitenansicht von links
W Detailansicht horizontales Anschlusset

- 1 Heizwasser Austritt (Vorlauf)
- 2 Heizwasser Eintritt (Rücklauf)
- 3 Kondensatablaufrohr DN 40
- 4 Wanddurchführung

OKFB Oberkante Fertigfußboden
OKF Oberkante Fundament
FA Fertigaußenfassade
LRO Leerrohr KG DN 125, Øa125,
bauseits kürzen

Aufstellungsplan horizontal Flächenfundament



Legende:

Technische Änderungen vorbehalten.

Alle Maße in mm.

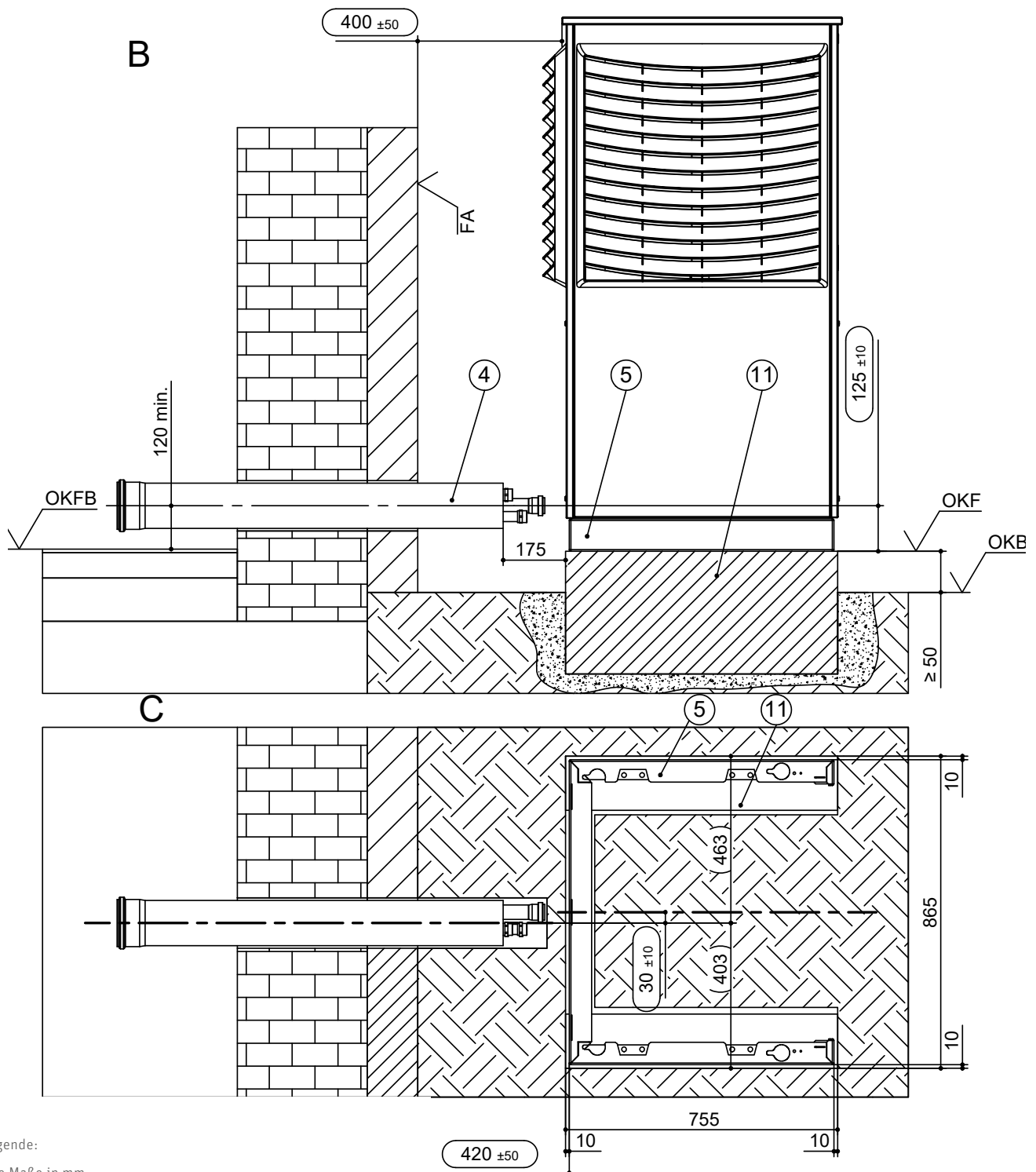
- B Seitenansicht von links
- C Draufsicht

- 4 Wanddurchführung
- 5 Sockelblech AMFR
- 11 Fundament (frostsicher)

- OKFB Oberkante Fertigfußboden
- OKF Oberkante Fundament
- OKB Oberkante Boden
- FA Fertigaußenfassade

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.
Gefälle im Gebäude für Kondensat berücksichtigen

Aufstellungsplan horizontal Streifenfundament



Legende:

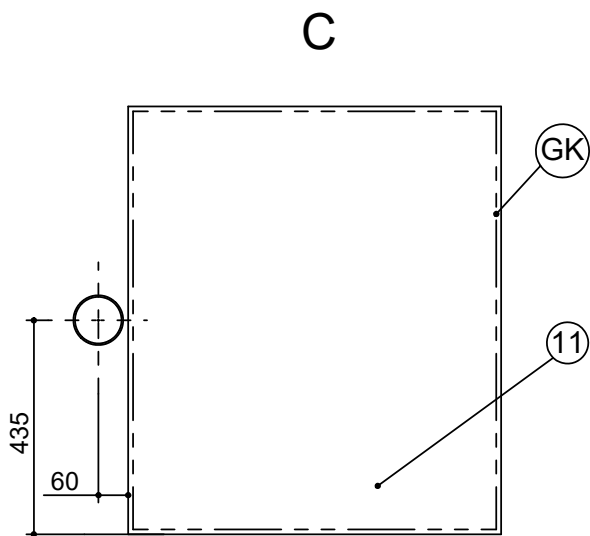
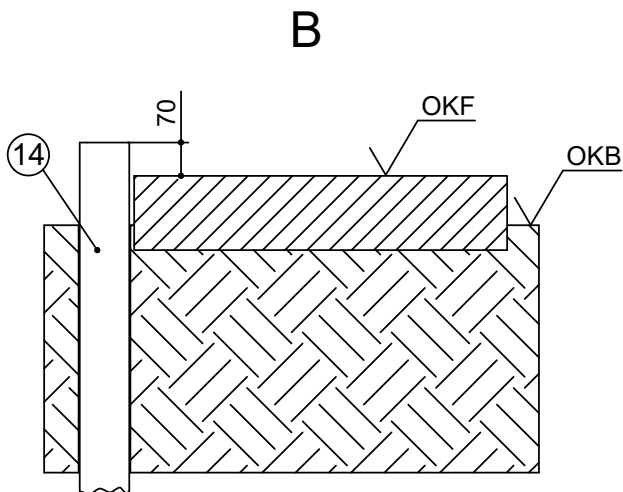
Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
B	Seitenansicht von links
C	Draufsicht
FA	Fertigaußenfassade
OKB	Oberkante Boden
OKF	Oberkante Fundament

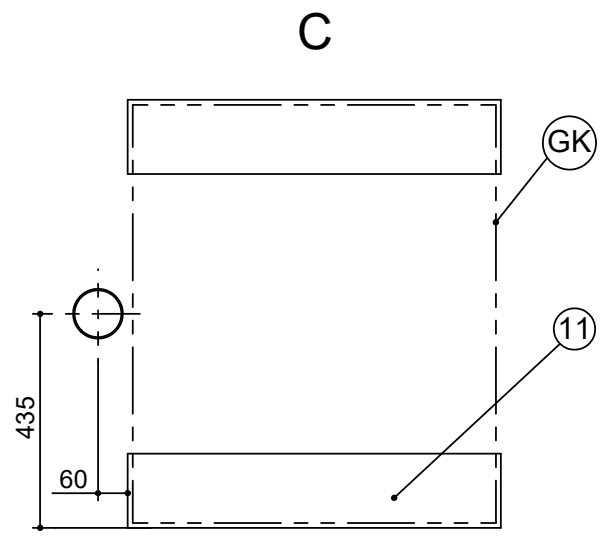
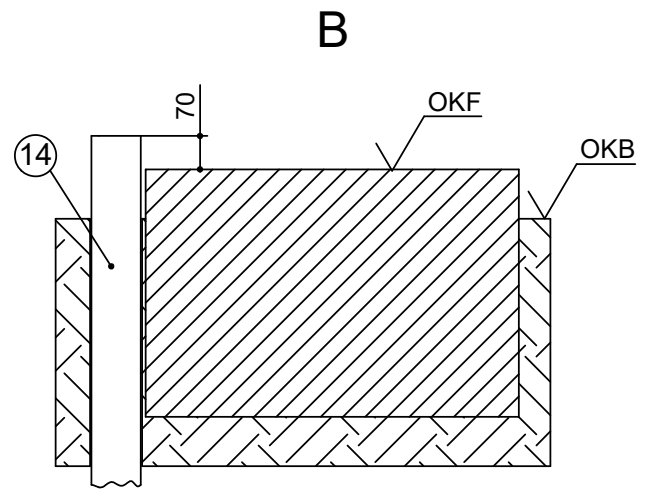
Pos.	Bezeichnung
4	Wanddurchführung
5	Sockelblech LWAV
11	Fundament (frostsicher)

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben. Gefälle für Kondensat im Gebäude berücksichtigen.

Aufstellungsplan horizontal mit Kondensatablauf vertikal



Flächenfundament



Streifenfundament

Fundament für Anschlusset horizontal (bei Kondensatabfuhr vertikal)

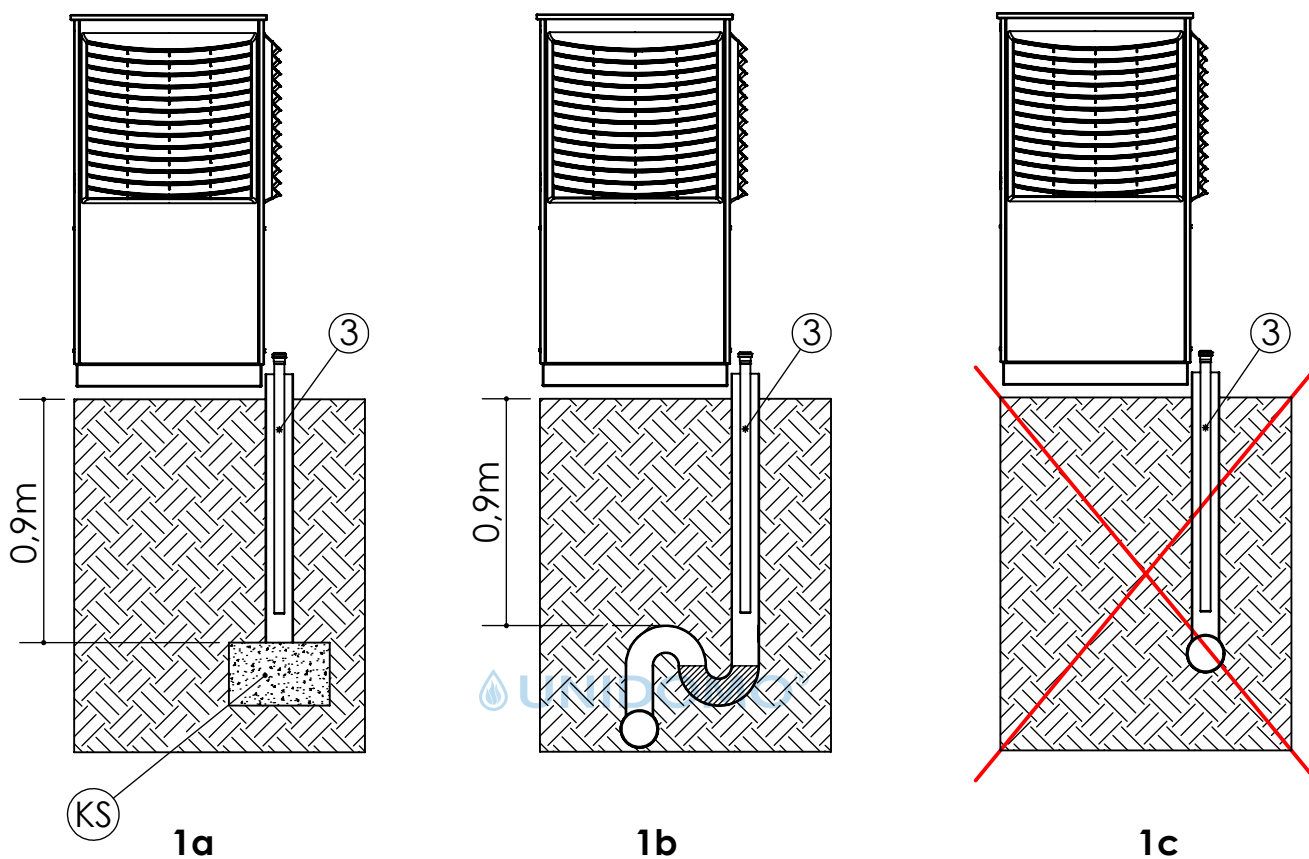
Legende:
Technische Änderungen vorbehalten.
Alle Maße in mm.

B Seitenansicht von links
C Draufsicht

11	Fundament (frostsicher)	OKF	Oberkante Fundament
14	Kondensatablaufrohr DN 100	OKB	Oberkante Fertigfußboden
		GK	Gerätekontur

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben

Anschluss Kondensatablauf außen



Legende:
Technische Änderungen vorbehalten.

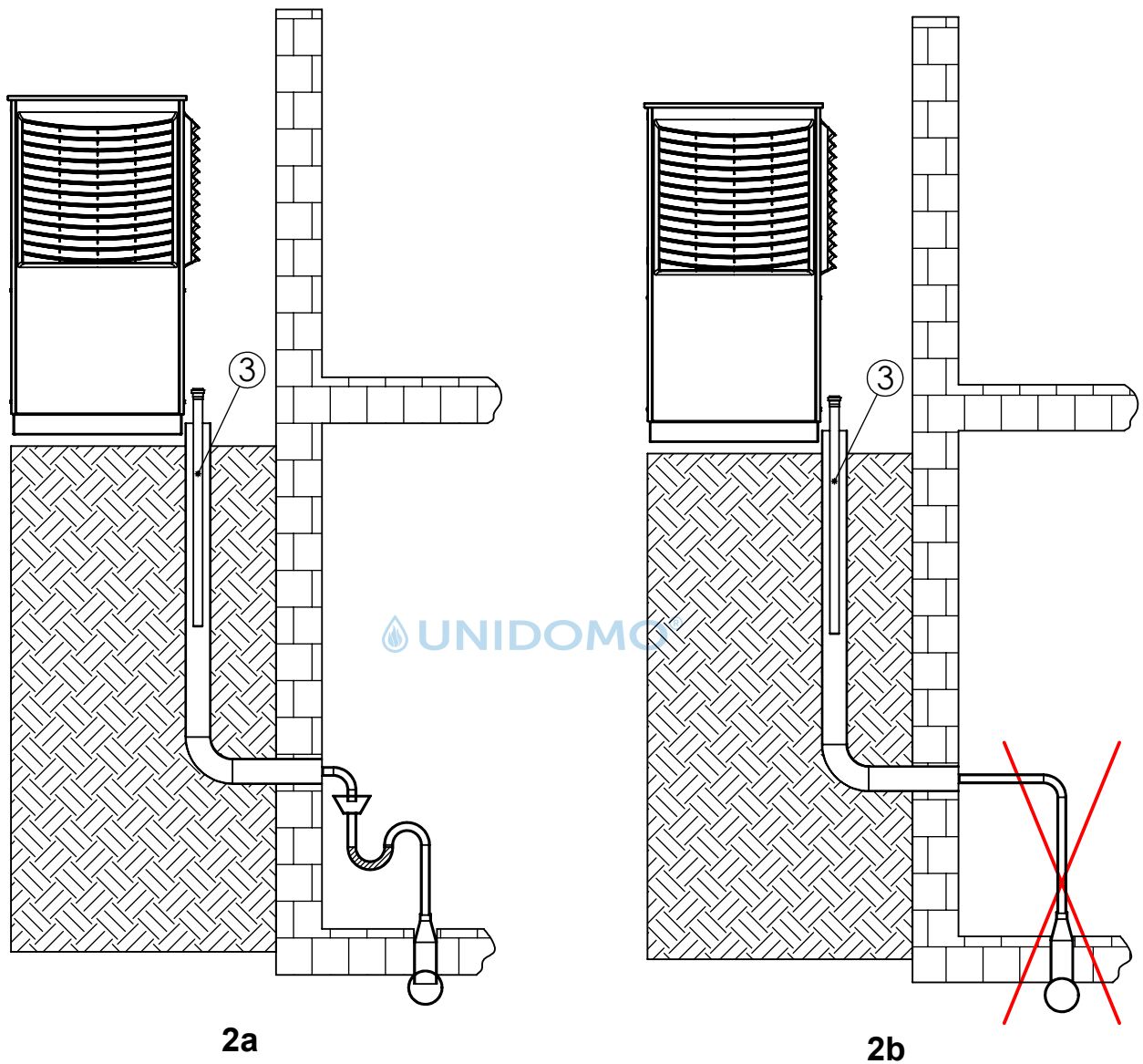
Aufstellungshinweise für Anschluss der Kondensatleitung außerhalb des Gebäudes.

- KS Kiesschicht zur Aufnahme von bis zu 50 l Kondenswasser pro Tag als Pufferzone zum Versickern.
- 3 Kondensatablaufrohr DN 40

Wichtig: Bei direktem Einleiten des Kondenswassers in eine Abwasser- oder Regenwasserleitung muss ein Syphon gesetzt werden (Abbildung 1b). Es muss ein oberhalb des Bodenreichs senkrecht verlegtes Kunststoffrohr verwendet werden. Weiterhin dürfen im Abflussrohr keine Rückschlagklappen oder ähnliches installiert sein. Das Kondensatablaufrohr muss so angeschlossen werden, dass das Kondensat frei in die Hauptleitung einfließen kann. Wird das Kondensat in Drainagen oder in die Kanalisation abgeleitet, ist auf eine Verlegung mit einem Gefälle zu achten.

In allen Fällen (Abbildung 1a und Abbildung 1b) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

Anschluss Kondensatablauf innen



Legende:

Technische Änderungen vorbehalten.

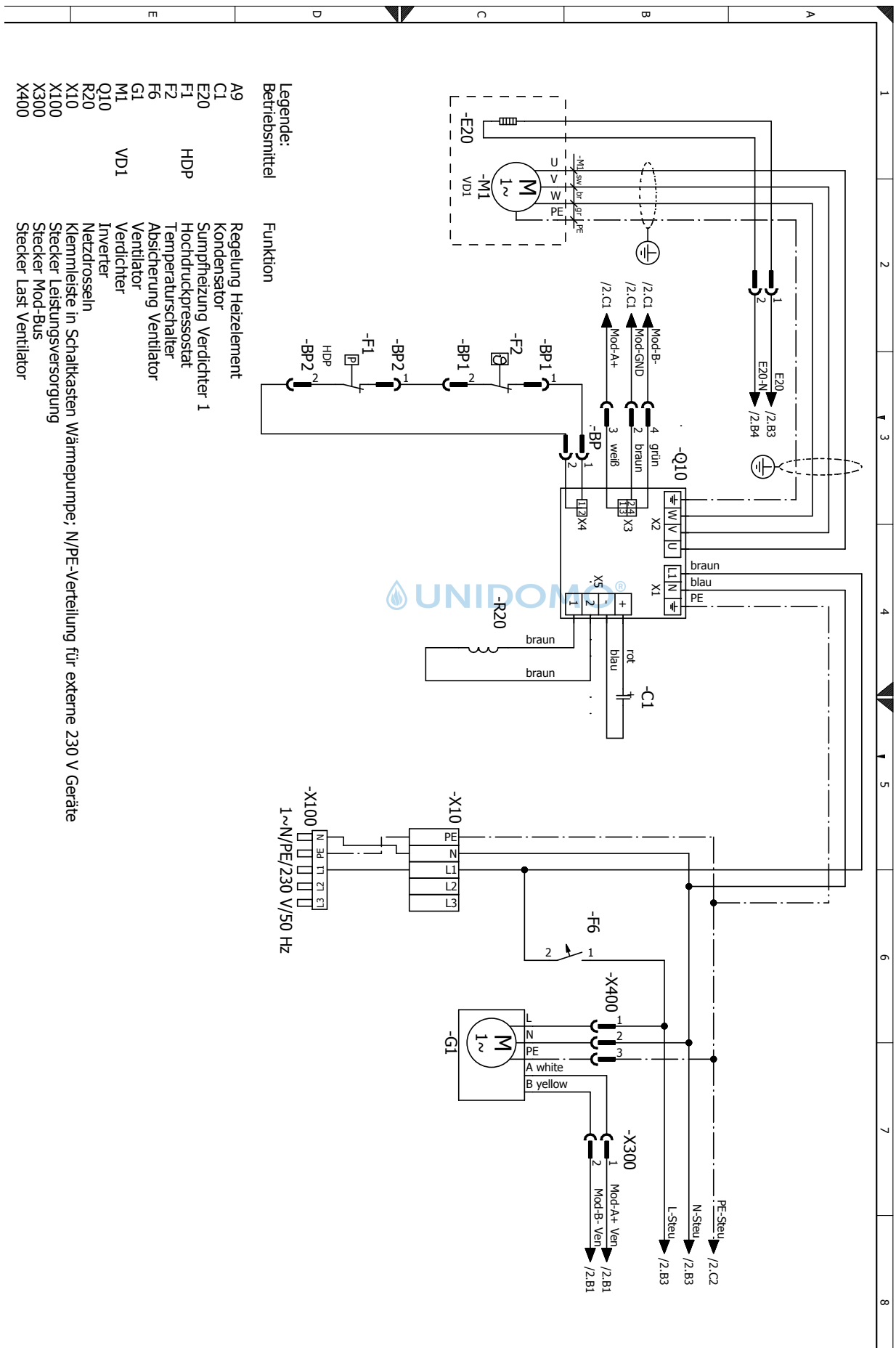
Aufstellungshinweise für Anschluss der Kondensatleitung innerhalb des Gebäudes.

Wichtig: Beim Anschluss der Kondensatleitung innerhalb eines Gebäudes muss ein Syphon eingebaut werden (siehe Abbildung 2a).

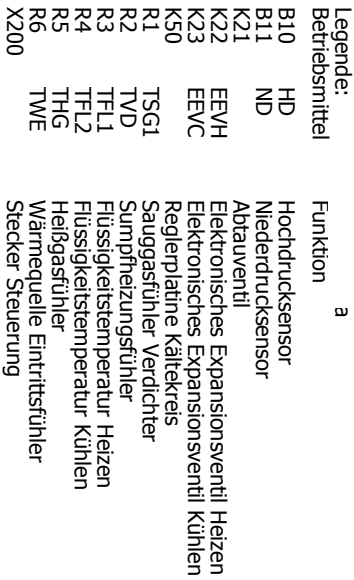
An der Kondensatabflussleitung der Wärmepumpe dürfen keine zusätzlichen Abflussleitungen angeschlossen werden.

In allen Fällen (Abbildung 2a) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

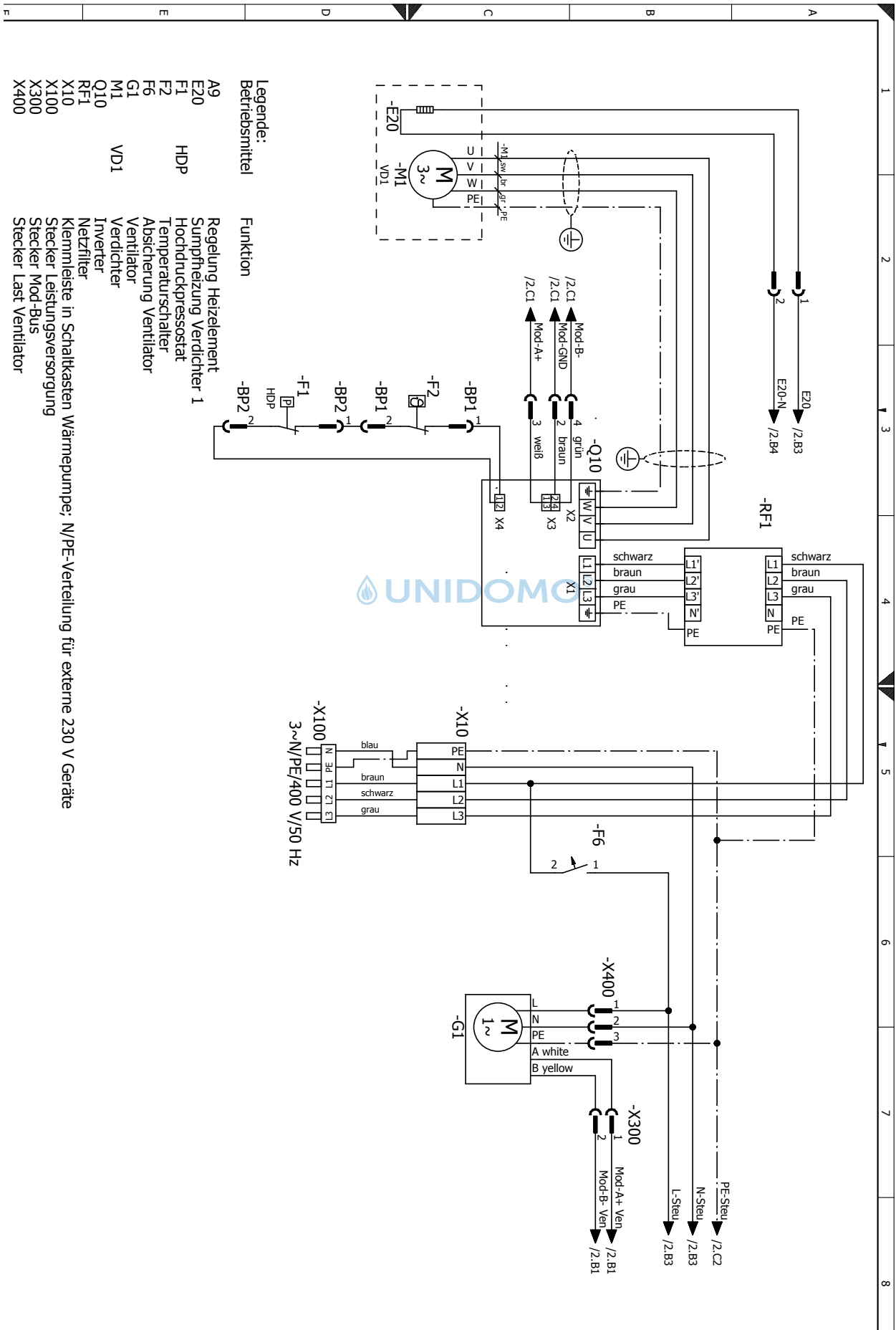
Stromlaufplan 1/2 AuraModul FR 8 kW E



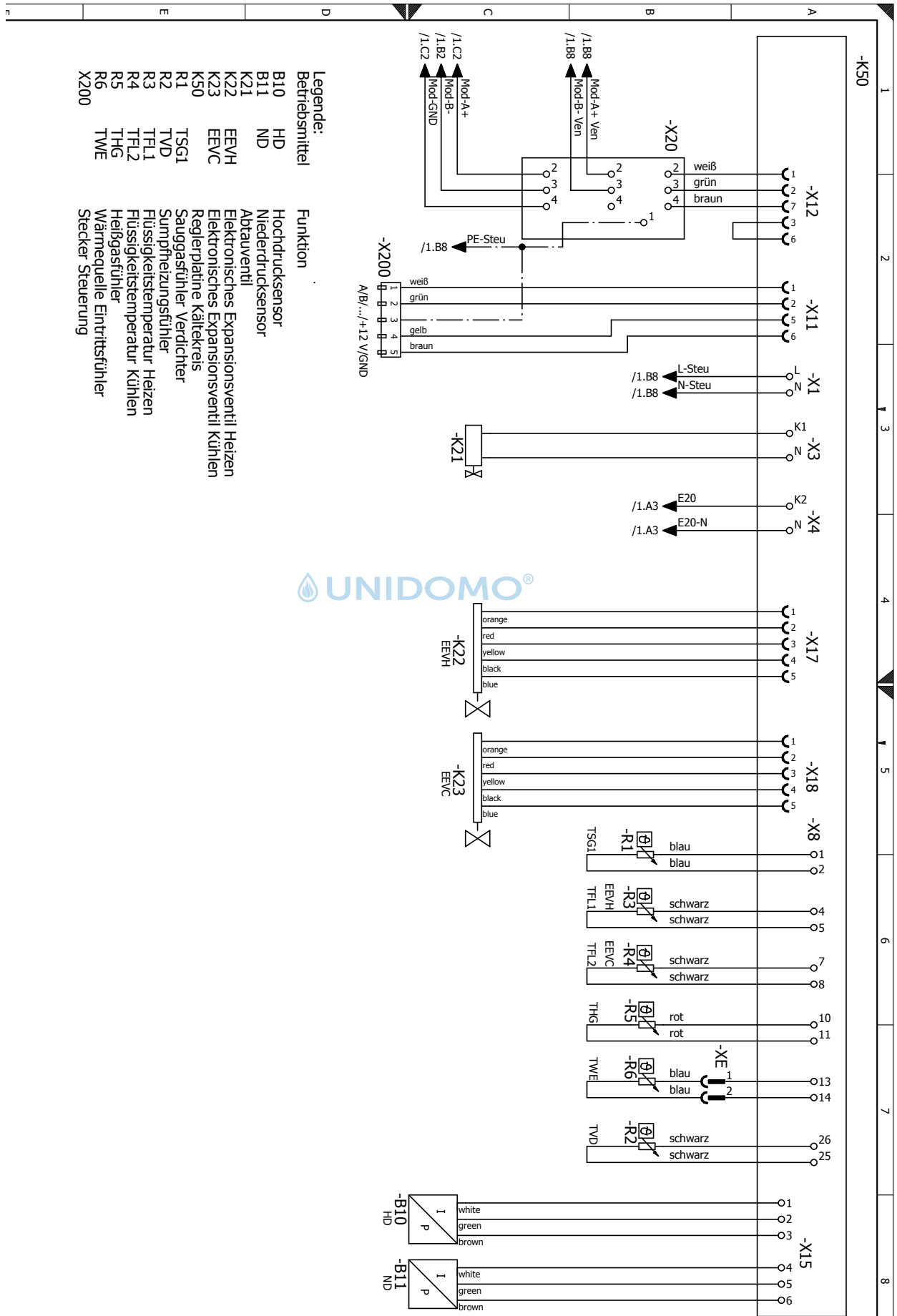
Stromlaufplan 2/2 AuraModul FR 8 kW E



Stromlaufplan 1/2 AuraModul FR 12 kW E



Stromlaufplan 2/2 AuraModul FR 12 kW E

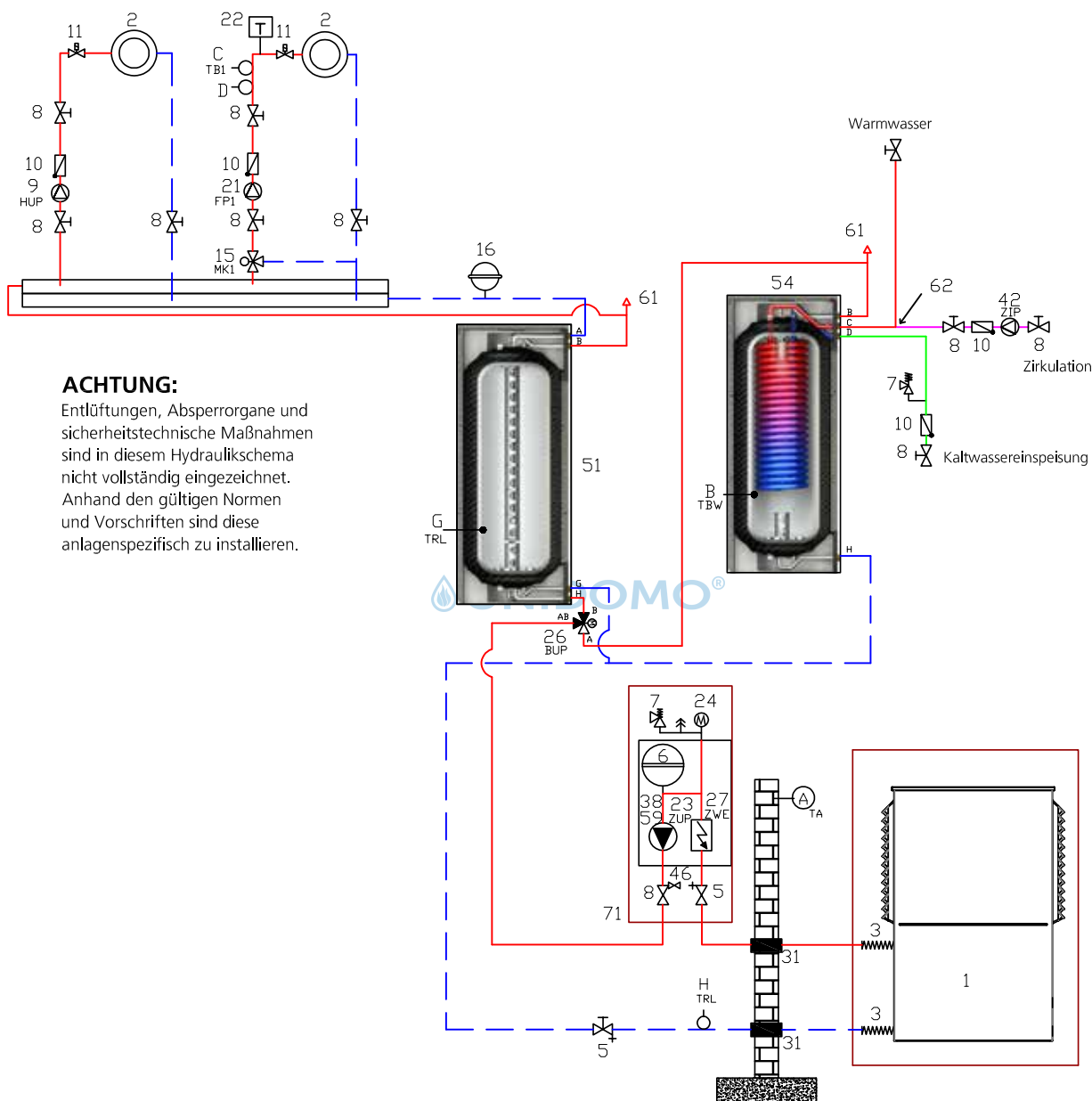


Hydraulische Einbindung Trennspeicher

Thermotank Quadroline

Luft Wasser Außenaufstellung Aura Modul FR 8 und 12 kW E,

Trennspeicher TQ-T, 2 Heizkreise, Brauchwarmwasserbereitung TQ-TW



ACHTUNG:

Entlüftungen, Absperrorgane und sicherheitstechnische Maßnahmen sind in diesem Hydraulikschema nicht vollständig eingezeichnet. Anhand den gültigen Normen und Vorschriften sind diese anlagenspezifisch zu installieren.

- 1) Wärmepumpe
- 2) Fußbodenheizung/Radiatoren
- 3) Schwingungsentkopplung
- 5) Absperrschieber mit Entleereinrichtung
- 6) Ausdehnungsgefäß Lieferumfang
- 7) Sicherheitsventil
- 8) Absperrung
- 9) Heizung Umwälzpumpe HUP
- 10) Rückschlagventil
- 11) Einzelraumregelung/Thermostatventil
- 12) Differenzdrucküberströmventil
- 13) Wasserdampfdiffusionsdichte Isolierung
- 15) Mischkreis Dreiwegeventil
- 16) Ausdehnungsgefäß bauseits
- 21) Mischkreis Umwälzpumpe FP1
- 22) Taupunktwachter (bei Kühlen erforderlich)

- 23) Zubringer Umwälzpumpe (ZUP)
- 24) Manometer
- 26) Umschaltventil Brauchwarmwasser BUP
- 27) Heizstab Heizung + Brauchwarmwasser
- 31) Mauerdurchführung
- 38) Durchflussschalter
- 42) Zirkulationspumpe ZIP
- 45) Kappventil
- 46) Füll- und Entleerungsventil
- 50) Pufferspeicher
- 51) Trennspeicher TQ-T
- 54) Brauchwarmwasserspeicher TQ-TW
- 59) Wärmemengenerfassung
- 61) Rohrentlüfter
- 62) T-Stück Zirkulation mit Lanze (Zubehör: 1135007439)
- 71) Hydraulikmodul

- A) Außenfühler TA
- B) Brauchwarmwasserfühler TBW
- C) Vorlauffühler Mischkreis 1 TB1
- D) Fußbodentemperaturbegrenzer
- G) Fühler externer Rücklauf TRL

Alle Rohrquerschnitte müssen auf den Mindestwasserdurchsatz der Wärmepumpe ausgelegt werden!

EG-Konformitätserklärung



EG-Konformitätserklärung gemäß der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II A

Der Unterzeichner bestätigt, dass das (die) nachfolgend bezeichnete(n) Gerät(e) in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung die Anforderungen der harmonisierten EG-Richtlinien, EG-Sicherheitsstandards und produktspezifischen EG-Standards erfüllt (erfüllen).

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des (der) Geräte(s) verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des (der) Gerät(e)s

Roth Wärmepumpen:	AuraModul FR 8 kW E + Hydraulikmodul 8	Material-Nr. 1135008169
	AuraModul FR 12 kW E + Hydraulikmodul 12	Material-Nr. 1135008170

EG-Richtlinien

	813/2013	EN	
2014/35/EU	814/2013	EN 378	EN 349
2014/30/EU		EN 60529	EN 60335-1/-2-40
*2014/68/EU		EN ISO 12100-1/2	EN 55014-1/-2
2011/65/EU		EN ISO 13857	EN 61000-3-2/-3-3
		EN 14825	

*Druckgerätebaugruppe

Kategorie: II

Modul: A1

Benannte Stelle:

TÜV-SÜD

Industrie Service GmbH (Nr.: 0036)

Firma:

ROTH WERKE GMBH
Am Seerain 2
35232 Dautphetal
Telefon: 06466/922-0
Telefax: 06466/922-100
Wärmepumpen-Hotline: 06466/922-300
E-Mail: service@roth-werke.de
www.roth-werke.de

Ort, Datum: Dautphetal, 19.06.2019

Unterschrift: Jens Haffner, Leiter F+E Energiesysteme

Fertigstellungsanzeige

■ Telefax an:

Kundendienst Roth +49(0) 6466-922-100

■ E-Mail an:

jens.haffner@roth-werke.de
volker.hedderich@roth-werke.de

■ Fertigstellungsanzeige (FAZ) und Anforderung der Werksinbetriebnahme

Durch die Werksinbetriebnahme wird die Anlage auf ihre Funktionalität und korrekte Arbeitsweise hin überprüft. Hiermit wird gewährleistet, dass alle Werksvorgaben überprüft werden und die Anlage dauerhaft und zuverlässig arbeiten kann. Die Werksinbetriebnahme ist kostenpflichtig und zur Erweiterung der Garantieleistungen zwingend vorgeschrieben.

☐ Erst-Inbetriebnahme

☐ Wiederholungs-Inbetriebnahme

WP-Typ _____

Speicher-Typ _____

Hydraulik-Nr. _____

■ Kunde/Betreiber

Firma _____

Ansprechpartner _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Telefon _____

■ Auftraggeber

☐ Elektro ☐ Heizung ☐ sonst. Firma

Firma _____

Ansprechpartner _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Telefon _____

■ Termin

Wunschtermin Datum/Uhrzeit _____

Ausweichtermin Datum/Uhrzeit _____

Die FAZ sollte möglichst 8 Arbeitstage vor der gewünschten Inbetriebsetzung erfolgen. Bei Terminproblemen erfolgt telefonische Abstimmung.

Der Betreiber der Anlage sollte ca. 2 Stunden nach Beginn der Inbetriebnahme zur Unterweisung anwesend sein!

Hiermit bestätige ich, dass alle zur Inbetriebnahme notwendigen Vorarbeiten ausgeführt und abgeschlossen sind. Die Anlage ist betriebsbereit.

Die beiliegende Grobcheckliste dient zur Information und sollte abgearbeitet sein.

Bei Anlagen, bei denen die Elektroinstallation nicht fertig ist (z. B. Baustrom), ist eine Inbetriebnahme nur unter Vorbehalt möglich!

Sollte die Anlage nicht betriebsbereit sein oder müssen in der Anlage während der Inbetriebnahme Installationsarbeiten vom Inbetriebnehmer vorgenommen werden, so erfolgt dies kostenpflichtig für den Auftraggeber. Bei nicht betriebsbereiter Anlage kann der Inbetriebnehmer eine kostenpflichtige Wiederholungs-Inbetriebnahme fordern.

Der Auftraggeber sollte bei der Inbetriebnahme anwesend sein. Ein Abnahmeprotokoll wird erstellt.

Der Inbetriebnahme zum vereinbarten Pauschalbetrag liegt eine einmalige Anfahrt zugrunde. Ist eine weitere Anfahrt erforderlich oder wird diese gewünscht (z. B. Übergabe der Anlage, Unterweisung des Betreibers), so wird dies gesondert nach Aufwand verrechnet.

☐ Hiermit wird die kostenpflichtige Inbetriebnahme angefordert.

Grobcheckliste

Die Grobcheckliste dient als Hilfe für das Montage- und Installationsfachpersonal. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch müssen alle aufgeführten Punkte sorgfältig geprüft und erfüllt sein.

Wärmequelle Luft

Kanäle angeschlossen und dicht
Mindestquerschnitt ist eingehalten
Wetterschutzgitter eingebaut
Drehrichtung Ventilator

☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
☐ OK

Wärmequelle Sole/Wärmequelle Wasser

Wärmequellen-Volumenstrom ^{1) 2)}
Einstellung Motorschutz
Drehrichtung
Wärmequellenumwälzpumpe
Wärmequellenanlage befüllt,
luftfrei und dicht

☐ OK
A
☐ OK
☐ Ja
☐ Ja

Sole

Frostschutz geprüft bis
Typ Frostschutzmittel (bitte eintragen):

— °C

Wasser

Wasserqualität in Ordnung ³⁾
Brunnenanlage
Andere Wärmequelle

☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja

Wärmepumpe

Verlegung Kondensatschlauch
Vom Baukörper entkoppelt
Schwingungsentkopplungen
der Heizkreis und Wärmequellenanschlüsse montiert

☐ OK
☐ Ja
☐ Ja

Solarthermie-Anlage

Solarthermie-Anlage befüllt,
luftfrei und dicht
Frostschutz geprüft bis
Typ Frostschutzmittel (bitte eintragen):

☐ Ja
— °C

Hydraulische Einbindung

Einbindung der Heizungs-Wärmepumpe in das Heiz-
system entspricht den Planungsunterlagen
Absperrorgane sind korrekt eingestellt

☐ Ja
☐ Ja

Heizung

Volumenstrom ^{1) 2)}
Heizungsanlage ausgelegt
auf maximal
Heizungsanlage befüllt,
luftfrei und dicht
Niedertemperaturheizung
Hochtemperaturheizung
Alle Heizkreise können
geöffnet werden
Vorlaufspeicher
Rücklaufspeicher
Trennspeicher
Zusatzheizung

☐ OK
— °C
☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
— kW

Brauchwarmwasser

Typ Brauchwarmwasserspeicher (bitte eintragen): ⁴⁾

mit Wärmepumpe
Anforderung mit Thermostat
Anforderung mit Fühler
Volumenstrom ^{1) 2)}
Anschlüsse dicht
Tauscherfläche
Nenninhalt
Elektro-Flanschheizung

☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
☐ OK
☐ Ja
— m²
— l
— kW

Regelung/Elektrischer Anschluss

Alle elektrischen Komponenten sind gemäß den Mon-
tage- und Bedienungsanleitungen sowie den Vorgaben
des Energieversorgungsunternehmens dauerhaft ange-
schlossen (kein Baustromanschluss)
Rechtsdrehfeld wurde beachtet
Alle Fühler sind vorhanden und richtig montiert

☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja

¹⁾ Mit Vorgabe geprüft. ²⁾ Der minimale Volumenstrom ist durch unregelmäßige
Umwälzpumpen mit konstanten Volumenströmen sicherzustellen. ³⁾ Protokoll der
Wasseranalyse muss eingereicht werden. ⁴⁾ Bei Einsatz von nicht durch Roth Werke
GmbH hergestellten oder nicht für den Wärmepumpen-Typ zugelassenen Speichern
wird keine Funktionsgarantie übernommen.

Die Heizanlage ist gefüllt und abgedrückt, die Umwälzpumpen arbeiten ordnungsgemäß.

Die Wärmequellenanlage ist fertig gestellt, überprüft und in Ordnung.

Heizkreis, Wärmequellenanlage und Umwälzpumpen sind entlüftet.

Alle Volumenströme und Wasserdurchsätze wurden überprüft und sind in Ordnung.

☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja
☐ Ja

Abgearbeitet am: _____

Von: _____

Unterschrift: _____

Innerhalb Deutschlands gilt: Diese Grobcheckliste zusammen mit der Fertigstellungsanzeige ausgefüllt an den Werkskundendienst
senden. Durch die Sendung der Grobcheckliste und der Fertigstellungsanzeige fordern Sie Fachpersonal an, das vom Hersteller zur
Inbetriebnahme autorisiert ist.

Notizen







Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



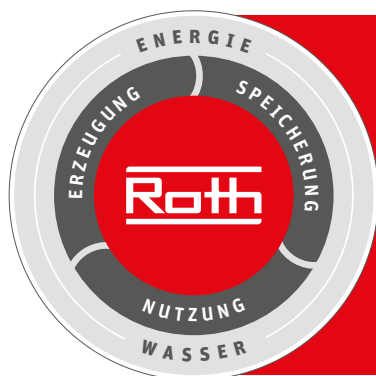
Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller



Roth Energie- und Sanitärsysteme

Erzeugung

- > Solarsysteme
- > Wärmepumpensysteme

Speicherung

- Speichersysteme für
- > Trink- und Heizungswasser
- > Brennstoffe und Biofuels
- > Regen- und Abwasser

Nutzung

- > Flächen-Heiz- und Kühlsysteme
- > Wohnungsstationen
- > Rohr-Installations-systeme
- > Duschsysteme



ROTH WERKE GMBH

Am Seerain 2
35232 Dautphetal
Telefon: 06466/922-0
Telefax: 06466/922-100
Wärmepumpen-Hotline: 06466/922-300
E-Mail: service@roth-werke.de
www.roth-werke.de

